Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn327668954/1
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft

Hist. urb. Sax. F. 176.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn327668954/2
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Danck-Predigt

Ps. 138. 2.

welche

zum Andencken der vor hundert Jahren

geschehenen Stifftung

des

Donnerstägigen Großen

Prediger-Collegii

zu Leipzig,

Im Jahre MDCXL den 20 October

in der academischen Kirche daselbst

gehalten

gedachten Collegii Subsenior

Christian Gottlieb Jöcher

der heil. Schrifft Doctor und der Geschichte öffentlicher Lehrer
auf der hohen Schule zu Leipzig.

Leipzig,
bey Johann Friedrich Gleditsch
MDCCXL.

19

A. H. E. T. V. P. 434.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn327668954/3
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn327668954/4
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nun kommt vor Gottes Angesicht mit jauchzen vollem Springen; Bezahlet die gelobte Pflicht und laßt uns frölich singen: Gott hat es alles wohlbedacht, und alles, alles wohlgemacht. Gebt unserm Gott die Ehre! Denn der Herr der Christen ist nicht nur ein Gott groß von Rath und mächtig von That, der allein Wunder thut, ja der überschwenglich thun kann, über alles was wir bitten und verstehen; sondern er verlangt auch, daß die Sterblichen diese seine Größe erkennen, bewundern und preisen. Die heiligen Bothen Jesu beobachteten diese Pflicht an dem ersten Tage der Pfingsten des neuen Testamentes, mit besonderer Freudigkeit, und sprachen mit solchem Nachdrucke von den herrlichen Wercken des Heiligen in Israel, daß die versammleten Jüden und Jüdengenoßen, Creter und Araber, und andere

Act. II, 11. Fremdlinge bekennen musten: Wir hören mit unsern Zungen die großen Thaten Gottes reden. Alles was der Herr vollbringet, sind μεγαλεια, große Thaten; und da in iedes was er ausrichtet, seine unendlichen und unbegreifflichen Eigenschafften, ich meine dessen Weißheit, Güte und Macht, einen kräfftigen und würcksamen Einfluß haben; so müssen wir auch von allen Wercken Gottes sagen: Es sind μεγαλεια, es sind große Thaten: Derer Erkänntniß ist mir zu wunderlich und zu

Psalm. CXXXIX, 6. hoch, ich kann sie nicht begreiffen. Das ganze Reich der Natur wird mit denen großen Thaten Gottes erfüllet, und es ist keines unter allen Geschöpfen desselben, so schlecht und geringe, in dessen Betrachtung nicht der Verstand der allerscharffsinnigsten ermüden und endlich bekennen müste, das er auch in dem niedrigsten Grase und dem kleinesten Wurme, unzehlige Spuren einer allen Witz übersteigenden Weißheit, warhafftig wunderbahre und unergründliche Dinge antreffe. Weit herrlicher sind die μεγαλεια, die großen Thaten, so Gott in dem Reiche der Genade gethan, da er bey dem Geheimnisse das von der Welt her verborgen gewest, ich meyne bey der Erlösung so durch Jesum Christum geschehen, gleichsam den ganzen Reichthum seiner Liebe und Güte über das menschliche Geschlecht ausgegossen. Sonderlich aber ist das eines der größten Wercke Gottes in dem Reiche der Genade, daß derselbe durch sein offenbahrtes Wort, die Einwohner des Erdbodens beruffet, erleuchtet, heiliget, stärcket und endlich

lich zum ewigen Leben leitet. Diese heilsamen Eigenschafften, diese gewaltige Krafft, diese seelige Würckung des geoffenbahrten Wortes Gottes, rühmen wir billig mit frolockenden Lippen, und sagen mit David: Wir dancken dir Gott, und verkündigen deine Wunder, daß dein Nahme so nahe ist. Pſalm. LXXV, 1.

Und zu diesem Hauffen der lobenden und danckenden Christen, gesellet sich sonderlich anietzo unsere Donnerstägige große Prediger-Gesellschafft, da dieselbe heute das Andencken ihrer vor hundert Jahren geschehenen Stifftung feyerlich begehet. Diese Gesellschafft erkennet es mit dem allerunterthänigsten Dancke, daß Gott große Dinge an ihr gethan; da er dieselbe nicht nur hundert Jahr in steter Blüthe erhalten, sondern auch diese Zeit über, sein Wort reichlich in ihren Versammlungen wohnen lassen, und deren Mitglieder tüchtig gemacht, seine großen Thaten in so viel heiligen Gemeinen zu preisen. Dieselben sind deswegen begierig und freudig, dem Herrn vor eine so große Wohlthat das Lob-Opffer ihrer Lippen darzubringen: und der König David wird uns in einem seiner heiligen Gesänge, Gelegenheit und Veranlaßung geben, solches auf eine Gott-gefällige Weise zu verrichten. Laß nur gütiger Vater, dieses unser Danck-Gebeth für dir tügen wie ein Danck-Opffer, und dir dieses unserer Hände Aufheben wie ein Abend-Opffer gefallen. Wir ersuchen dich darum in einem andächtigen Vater-Unser, wenn wir vorher gesungen haben: Nun dancket alle Gott.

Die Worte so wir zum Grunde unserer Danck-Rede geleget, stehen in dem CXXXVIII Psalm und lauten in dessen 2 Verse also:

Ich will anbeten zu deinem heiligen Tempel, und deinem Nahmen dancken um deine Güte und Treue: Denn du hast deinen Nahmen über alles herrlich gemacht durch dein Wort.

Dasjenige, was ich anietzo verlesen, ist ein Danck-Gebeth Davids vor die großen Thaten, so Gott durch sein Wort verrichtet. Der König rühmt darinne diese großen Thaten ehrerbietig, und stattet alsdenn Gott davor hertzlichen Danck ab.

Fürnehmlich rühmt der heilige Sänger die großen Thaten, so der Herr durch sein Wort verrichtet, ehrerbietig: Gott du hast deinen Nahmen über alles herrlich gemacht durch dein Wort. Wolte man diesen Ausspruch etwas genauer, nach seinem Zusammenhange in der Sprache des Heiligen Geistes übersetzen; so würde derselbe also auszudrücken seyn: Gott du hast deinem hohen Ruhme und Ansehen gemäß, deine Rede groß gemacht.

Das

Das ist: Du hast deine Rede und Verheißungen durch die Erfüllung derselben herrlich gemacht, wie solches deinem großen Ruhm und Ansehen gemäß ist. Aber es haben bereits andere geschickte Ausleger vor Luthero, Davids Worten den Verstand gegeben, welchen ihnen dieser große Lehrer beyleget. Es läßt sich auch allerdings derselbe vertheidigen, und stellet uns die nicht genung zu preisende Wohlthat auf das lebhaffteste vor, so der Herr durch Mund und Feder seiner heiligen Männer erwiesen. Gottes Nahme heist nach dem Gebrauche dieses Wortes in der heiligen Schrifft, vielfältig so viel als Gott selbst: und wenn David in dem zwantzigsten Psalm saget, Der Nahme des Gottes Jacob schütze dich; so wird dieses in dem sechzehenden der Weißagung Zachariä also erkläret, der Herr Zebaoth wird dich schützen. Es deutet der Nahme Gottes offt dessen Majestät und Ehre an, in welcher Meynung der Mann lieblich in Psalmen ausrufft: Herr unser Herrscher, wie herrlich ist dein Nahme in allen Landen. Und diesen Verstand legen wir auch unsern Worten bey: Gott du hast deinen Nahmen herrlich gemacht; das ist, Gott du hast dich selbst, deine Majestät und Ehre über alles erhöhet.

Psalm. VIII, 2.

Zwar es kann der hohe und erhabene auf keine Weise erhöhet und herrlicher gemachet werden; sondern wie er alle Vollkommenheiten ohne Schrancken besitzt, so leidet auch seine Größe und Vortrefflichkeit keinen Zusatz. Es macht

aber

aber der Heilige in Israel seinen Nahmen herrlich, wenn er alles in die Wege richtet, daß die Sterblichen dessen wunderwürdige Eigenschafften, dessen Vorzug vor allen Dingen, dessen Herrlichkeit, immer deutlicher erkennen, demüthiger verehren, freudiger preisen. Hierzu hat der weise und mächtige Gott vielfältige Mittel. Er verkläret sich selbst durch dieses große und wunderbahre Gebäude des Himmels und der Erde, da die Himmel die Ehre Gottes erzehlen, und die Feste seiner Hände Werck verkündigen. Er thut dieses durch die heilsame Regierung der Welt und seiner Gemeine, da er alles so weißlich geordnet, damit nach Pauli Ausspruche, die Menschen Gott suchen sollen, ob sie ihn etwan fühlen und finden möchten. Er thut dieses durch seine starcke Hand und ausgestreckten Arm, da er mit so viel großen und alle unsrer Begriffe übersteigenden Wundern in der That erweiset, daß er würcklich ein großer Gott, und ein König über alle Götter sey. Sonderlich aber verherrlichet sich der himmlische Vater durch die genädige Offenbahrung, welche in den heiligen Büchern geschehen ist: **Gott du hast deinen Nahmen herrlich gemacht durch dein Wort.**

Act. XVII, 27.

Es sind einige Lehrer der Juden auf die Gedancken gerathen, daß unter diesem Worte, der wesentliche Nahme Gottes Jehovah verstanden werde, durch dessen Bekanntmachung sich der Herr des Himmels und der Erden am meisten verherrlichet habe. Es ist einigen christlichen Lehrern

rern wahrscheinlich vorgekommen, daß durch das Wort wodurch der Nahme Gottes verherrlichet werde, insonderheit die Predigt des Meßiä zu verstehen sey. Allein wir haben nicht Ursache, Davids Vortrag dergestalt einzuschräncken, sondern sagen mit gutem Grunde, daß in der sämmtlichen näheren Offenbahrung von Gottes Wesen und Willen, welche durch Mund und Feder derer von dem heiligen Geiste getriebenen Männer geschehen ist, der Herr seinen Nahmen herrlich gemacht habe. Es sind uns ja darinne die anbethenswürdigen Eigenschafften Gottes, welche Natur und Vernunfft nicht ergründen noch begreiffen können, in dem hellesten Lichte u. der vortrefflichsten Klarheit vorgestellet worden. Hier erblicken wir die Macht des Herrn in ihrer überschwenglichen Größe, da wir durch den Glauben mercken, daß die Welt durch Gottes Wort fertig, und daß alles was wir sehen, aus nichts worden sey. Hier Ebr. XI, 3. bewundern wir das allsehende Auge Gottes, welches zufällige Begebenheiten, so sich erst nach viel hundert, ja wohl tausend Jahren zugetragen, vorher erkannt und dieselben in den deutlichsten Weisagungen genau bestimmet hat. Hier verehren wir die höchste Weißheit Gottes, der seiner Gemeine solche Verordnungen gegeben, die zu der Reinigkeit des Wandels, zu dem Wohlstande des gemeinen Wesens, zu der Glückseeligkeit des menschlichen Lebens, die zuträglichsten sind; welchen Vortheil Moses denen Israeliten zu Gemüthe führet: wo ist so ein herrlich Volck, das so gerechte Sitten und Gebothe habe, als

Deuteron. IV, 8. alle diese Gesetze sind, so ich euch heute vorlege. Hier hat uns der Herr gleichsam den gantzen Schatz seiner Güte und Barmhertzigkeit eröffnet, da er denen Verbrechern ein Versöhnungs-Mittel angewiesen, welches kein menschlicher Witz auszusinnen vermochte, da er den, der von keiner Sünde wuste, für uns zur Sünde machte, auf daß wir in ihm würden die Gerechtigkeit die für Gott gilt; da er uns die genädige Verheissung gegeben: ob iemand sündige, so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater, der gerecht ist, welcher ist die Versöhnung für unsere Sünde, nicht allein aber für unsere, sondern für der gantzen Welt Sünde.

II Corinth. V, 21.

I Johann. II, 1. 2.

Noch nicht genung! Es hat sich der heilige Gott nicht nur durch das theure Wort denen Menschen in aller seiner Herrlichkeit dargestellet, sondern solchem auch eine besondere Krafft verliehen, den Verstand mit einer überzeugenden Erleuchtung, und den Willen mit heilsamen Trieben zu erfüllen. Deswegen wird dasselbe in denen heiligen Büchern, ein Licht das in einem dunckeln Orte scheinet, ein fruchtbarer Saamen, ein zweyschneidiges Schwerdt, ein Hammer der die Hertzen zerschlägt, ein Feuer das die Seelen erhitzet, eine Krafft Gottes genennet, seelig zu machen alle die daran gläuben. So hat der Herr seinen Nahmen durch das geoffenbarte Wort herrlich gemacht, und zwar herrlich gemacht über alles: weil dieienigen, die dasselbe als eine Offenbahrung des heili-

gen

gen Geistes annehmen, den Gott der Geister alles Fleisches aus demselben als das allervollkommenste Wesen, als den Herrn über alles, der alles erschaffen hat, alles erhält, alles regieret, als den gerechtesten Gesetz-Geber, als das Theil und höchste Guth der Frommen, erkennen, verehren, umfassen und lieben. Und es hat der Heilige in Israel auf diese Weise nicht etwan blos in den engen Gräntzen des jüdischen Landes, sondern fast bey allen, gewiß aber bey den mächtigsten, weisesten und gesittesten Völckern des Erdbodens, seinen Nahmen herrlich gemacht. Der Schall des Evangelii ist ia in alle Lande ausgegangen, und die Füsse der Bothen, welche Friede verkündigen, sind an den vornehmsten Plätzen der Welt lieblich gewest auch deren Lehre mit Gehorsam und Freuden aufgenommen worden. Man verkündiget, ia man liest fast in allen Sprachen das seeligmachende Wort Gottes, und durch dessen wunderbahre Würckung, sehen Völcker und Heyden, welche vorhin im finstern wandelten, das helle Licht von der Klarheit Jesu Christi. So hat Gott seinen Nahmen herrlich gemacht über alles durch sein Wort.

Dafür stattet ihm der König David in dem andern Theile seiner Rede, so wohl durch eine aufrichtige Demüthigung, als eine würckliche Erhebung der göttlichen Wohlthaten, hertzlichen Danck ab. Er demüthiget sich zuförderst vor dem Herrn und sagt: ich will anbethen zu deinem heiligen Tempel. Es war bey denen Jüden gebräuch-

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn327668954/14
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

bedecket, daß sich ein völliges Unvermögen bey denen Sterblichen fand, das was des Geistes Gottes ist, zu vernehmen. Aber die selbständige Güte kam unserer Schwachheit zustatten, und offenbahrte sich selbst in denen heiligen Schrifften mit so überschwenglichem Glantze, daß dieselben nunmehr unsers Fußes Leuchte, und ein Licht auf unsern Wegen seyn können.

Die Treue Gottes hat sich ja bey der Erhaltung seines seeligmachenden Wortes recht ungemein geschäfftig erwiesen. Wie viel irrige Lehrer sind nicht mit Schalckheit umgegangen, und haben, nach Pauli Redens-Art, das Wort Gottes zu fälschen gesucht? Aber der Herr hat der Wahrheit bisher gegen ihre listigen Anläuffe den Sieg verliehen. Wie offt haben nicht die Heyden und andere Ungläubige, bey den hefftigsten Verfolgungen dieses Kleinod zu rauben, und die heiligen Wercke der Propheten und Apostel, durch Feuer und andere Mittel aus der Welt zu bringen gesucht? Aber die treue Vorsorge des Höchsten hat uns diesen Schatz bis auf den gegenwärtigen Tag erhalten. Wie viel treffliche Schrifften der grösten Männer des Alterthums, sind nicht durch die Länge der Zeit, die Bosheit und Nachläßigkeit der Menschen, unserer Lehr-Begierde entzogen und völlig verlohren worden? Aber von dem ältesten Buche in der Welt, von dem geoffenbahrten Worte Gottes, ist durch die Treue seines Urhebers, auch nicht der kleineste Buchstabe, noch ein Titul vom Gesetz

vergangen. In Betrachtung dieser Güte und Treue ermuntert sich der heilige Prophet selbst: Ich will den Nahmen des Herrn preisen. Billig vereinigen alle Kinder Gottes ihre Stimmen mit diesem Danck-begierigen Könige, billig rufen sie nebst ihm freudig aus: Gelobet sey Gott der Herr, der Gott Israel, der allein Wunder thut, und gelobet sey sein heiliger Nahme ewig. Billig bethen sie mit Jeremia imbrünstig: Erhalt uns Herr dein Wort wenn wirs kriegen: Denn dasselbe dein Wort ist unsers Hertzens Freude und Trost.

Psalm. LXXII, 18. 19.

Jer. XV, 16.

Dieser hochtheuern Pflicht erinnert sich auch heute die Donnerstägige Gott-gewidmete Prediger-Gesellschafft, bey der feyerlichen Begehung ihrer nunmehro vor hundert Jahren geschehenen Stifftung: und die Mitglieder derselben erweisen ihre demüthige Erkenntlichkeit gegen den Geber alles Guten, wenn sie nach der Anleitung des Königes David, es mit hertzlichem Dancke annehmen, daß Gott bisher auch unter ihnen, seinen Nahmen durch die Predigt des Wortes über alles herrlich gemacht; wenn sie dessen unendliche Güte und Treue rühmen; wenn sie zu seinem heiligen Tempel anbethen, und denselben um ferneres Gedeyen zuversichtlich ersuchen. Es ist diese werthe Gesellschafft nunmehro vor hundert Jahren, tausend sechshundert und vierzig Jahr nach der Geburth des Erlösers der Welt, in den trübseeligsten Zeiten, von geschickten Propheten-Kindern mit der lautern Absicht gestifftet worden, den Nahmen Gottes durch

durch Verkündigung seines Wortes zu verklären, und durch Ubungen in der geistlichen Redekunst, durch sorgfältige Prüfung der abgelegten Reden, durch brüderliche Erinnerungen wegen des gethanen Vortrages, sich selbst zum Dienste in dem Weinberge des Herrn geschickt zu machen, und unter dem Beystande des guten Geistes, dem Hauß-Vater treue Arbeiter in demselben zubereiten. Wir erkennen es mit der tiefsten Erniedrigung gegen die göttliche Genade, daß durch deren heilsamen Einfluß, dieser Zweck, so viel es in der menschlichen Schwachheit möglich ist, erreichet, und durch unsere wenige Bemühung, der Nahme Gottes verherrlichet worden. Wie viel schöne und erquickende Stellen der Göttlichen Rede, sind nicht diese hundert Jahr über in unsern Versammlungen erläutert, wie viel hohe und Geheimniß-volle Lehren unseres Glaubens erklärt und befestiget, wie viele durch diese Beschäfftigung zur Erweiterung des Reiches Gottes ermuntert, wie viel vortreffliche Männer durch diese Ubung geschickt und fertig worden, das Wort der Wahrheit recht zu theilen, und sich hernach als treue Diener und Haußhalter über die göttlichen Geheimnisse zu erzeigen?

Ich dürffte nur die großen Nahmen der berühmten Gottesgelehrten nennen, welche ehemals eine Zierde unserer Gesellschafft gewest, und deren Andencken bey der evangelischen Gemeine in immerwährenden Seegen bleibet. Aber auch das bloße Verzeichniß derselben, würde

meine

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn327668954/18
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

da sie dessen Verordnung auf den Lehr-Stuhl gesetzet, mit aller Treue und Eifer verrichtet. Ja ich werde wohl unserer Versammlung keinen ungebührlichen Ruhm beylegen, wenn ich sage, dieselbe sey ein Pflantz-Garten, aus welchem beynahe alle ansehnlichen Oerter der evangelischen Kirche, mit tüchtigen und unsträfflichen Arbeitern versorget worden. Diese haben so vielen Völckern und Gemeinen, allen Rath Gottes von ihrer Seeligkeit verkündiget, und durch deren Dienst hat der Herr seinen heiligen Nahmen bey so viel tausend Menschen verherrlichet, oder wie der Apostel redet: er hat einen hellen Schein in die Hertzen der Zuhörer gegeben, daß daher entstünde die Erleuchtung von der Erkänntniß Gottes in dem Angesichte Jesu Christi. II Corinth. IV, 6.

Deswegen erfordert Pflicht und Erkenntlichkeit, daß wir deinen Nahmen, o Gott! dancken wegen deiner Güte. Gottes Güte ist es, daß die meisten unserer ehemaligen Mitglieder, bey der reinen Lehre des Evangelii und unserer Glaubens-Bücher standhafft geblieben sind, und fest an dem Fürbilde der heilsamen Worte gehalten haben. Es geschiehet ja bey den Ubungen in der geistlichen Beredtsamkeit nicht selten, daß verschiedene auf eitele Absichten verfallen, und dadurch Ruhm vor den Menschen, und Vermehrung ihres Ansehens bey den Zuhörern suchen. Aber die Güte des Herrn hat so genädig über uns gewaltet, daß die meisten, Pauli Vorschrifft von geistlichen Reden, zu ihrer

rer Regel angenommen, und ihr Wort und Predigt nicht in vernünfftigen Worten menschlicher Weißheit, sondern in Beweisung des Geistes und der Krafft seyn lassen, auf daß ihr und ihrer Zuhörer Glaube bestehe nicht auf Menschen Weißheit, sondern auf Gottes Krafft. Dieser Güte des Herrn haben wir es zu dancken, daß Eintracht und Friede bisher in unserer Gesellschafft geblühet. Der Anfang der Gesetze, welche man darinne beobachtet, wird mit den Worten gemacht: Fundamentum collegii pietas, et vinculum concordia est. Gottseeligkeit ist der Grund dieses Collegii, Eintracht aber das Band unter dessen Mitgliedern. Und es ist dieselbe durch die uns schützende Genade des Herrn bishero dergestalt erhalten worden, daß wir zur Zeit von Spaltungen, Haß und Feindschafft nichts wissen, sondern einmüthiglich und mit einem Munde loben Gott und den Vater unsers Herrn Jesu Christi. Wir rühmen es billig als eine Würckung der göttlichen Güte, daß nicht nur ehemals viele, die wie Stephanus voll Glaubens und heiligen Geistes gewest, aus dieser Versammlung auf die Lehr-Stühle der Kirchen und Schulen beruffen worden, sondern daß noch itzo eine nicht geringe Anzahl unserer vormahligen Mittglieder im Leben ist, die als Hirten nach dem Hertzen Gottes, ihre Gemeine mit Lehre und Weißheit weiden. Die Gegenwart einiger solcher hochbegabten Lehrer, und die Demuth aller zusammen, erlaubet mir nicht ihre theuren Nahmen zu preisen, wohl aber aufrichtig

1 Corinth. II, 4. 5.

richtig zu wünschen, daß, wenn ein redlicher Paulus unter ihnen pflantzet, und ein treuer Apollo begießet, Gott das Gedeyen darzu geben wolle.

Und was soll ich von ihnen sagen, meine geliebten Brüder, welche noch ietzo als würdige Mitglieder unsere Gesellschafft schmücken? Gewiß! an ihnen ist die Genade des Herrn nicht vergebens gewest, sondern die gründliche Wissenschafft, besondere Fähigkeit und rühmliche Geschicklichkeit, welche so viele unter ihnen erlanget, verursacht, daß wir unserm Collegio wie es in den vorigen Zeiten beschaffen gewest, vor dem gegenwärtigen Zustande desselben keinen Vorzug einräumen dürffen. Mein Hertz freuet sich, so offt ich in ihre werthe Versammlung komme, und darinne so viel Personen erblicke, welche der Herr mit den vortreflichsten Gaben ausgerüstet, und mit so viel geistlicher Weißheit und Verstand erfüllet hat; deren verschiedene sich bereits als rechtschaffne und unsträffliche Haushalter in dem Weinberge desselben erzeigen, alle aber geschickt sind, der göttlichen Stimme zu folgen, wenn dieselbe ruffen wird: Weide meine Schaffe. Nun alle solche deine Güte wir preisen, Vater im höchsten Thron, die du uns thust beweisen durch Christum deinen Sohn. Wie sollen wir dem Herrn vergelten alle die Wohlthat, so er an uns gethan? wir wollen den heilsamen Kelch nehmen, und des Herrn Nahmen predigen. Psalm. CXVI, 12. 13.

Nicht weniger haben wir Ursache, diesen großen Nahmen wegen der Treue zu preisen, welche er unserer Gesellschafft hundert Jahr durch erwiesen. Es ist ja solche diese Zeit über nicht geringer Gefahr ausgesetzt gewesen, welche ihr mehr als einmahl den völligen Zerfall gedrohet. Die Stifftung derselben geschahe bey den trübseeligsten Umständen, da der dreißigjährige Krieg unser Vaterland bey nahe zu einer Einöde machte, da das Schwerd fremder Kriegs-Völcker selbst in unsern Mauren würete. Aber der Herr der Heerschaaren, welcher den Kriegen steuret in aller Welt, war selbst in diesen elenden Zeiten unsere Zuversicht und Stärcke, und unter dessen mächtigen Schutze, konnte auch diese Stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren Brünnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind. Das Jahr tausend sechshundert und acht und siebzig war vor unsere Gesellschafft ein klägliches Jahr, in welchem dieselbe fast völlig getrennet, und unsere heiligen Ubungen gäntzlich unterbrochen worden. Aber der Herr sammlete die Zerstreueten wieder, und gab Genade, daß sein Wort noch ferner reichlich unter dieser kleinen Gemeine wohnete. Als im Jahr tausend sechshundert und achtzig der Würg-Engel bey der großen Pestilentz ein so gewaltiges Verderben auf den Strassen dieser Stadt anrichtete, so entwich der meiste Theil unserer Mitglieder. Aber der Herr welcher alle Gebrechen heilet, steurete auch diesem Ubel, und krönte hernach unsere Gesellschafft mit so viel Genade und Barmhertzigkeit, daß solche bis hieher in beständiger

Blüthe

Blüthe und Wachsthum gestanden. Ach, Herr! wir sind viel zu geringe aller dieser Barmhertzigkeit und Treue, die du an uns gethan hast. Wir freuen uns aber und sind frölich in dir, und loben deinen Nahmen, du Höchster. Wir wollen den Herrn loben allezeit, und sein Lob soll immerdar in unserm Munde seyn.

Wie wir zu unserm Vater im Himmel das kindliche Vertrauen haben, daß er dieses Lob-Opffer der Lippen, einen guten Geruch vor sich seyn lasse; so demüthigen wir uns auch endlich für dem Throne seiner Majestät, und bethen an zu seinem heiligen Tempel. Wir thun vor allen Dingen Bitte, Gebeth, Fürbitte und Danckſagung vor dem König und vor alle Obrigkeit, und ersuchen den Geber alles Guten, daß er den Gesalbten des Herrn, nebst dessen gantzen hohen königlichen Hause, zu beständigem Seegen setze, damit wir unter dessen Herrschafft, ein geruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseeligkeit und Erbarkeit. Wir flehen denselben imbrünstig an, daß er auf unsere hohe Schule ferner ein genädiges Aufsehen haben wolle. Es erhält dieses Kleinod des Churfürstenthums Sachsen, nebst den häufigen Vortheilen, womit die gütigste Vorsorge dasselbe fast vor allen Academien in Deutschland begnadiget, den besondern Ruhm, daß die reine Lehre von der Zeit ihrer Wiederherstellung an, auf derselben unverfälscht getrieben worden; daß unsere Lehr-Stühle allezeit mit den vortrefflichsten Männern besetzt ge-

west; daß man diese Schule fast überall vor ein wahrhafftes Abel gehalten, wo man Wahrheit gesucht und gefunden. Gottes Genade ist es, daß dieser Seegen noch bey uns bleibet. Ach! er erhalte denselben uns und unseren Nachkommen: er gebe zu dem Unterrichte so viel berühmt und geschickter Lehrer das Gedeyen: er verleihe, daß diejenigen, so bey uns den Wissenschafften obliegen, täglich in der Erkänntniß der Wahrheit zur Gottseeligkeit wachsen: er rüste uns alle mit Geist und Weißheit aus, damit in dieser auserwehlten Werckstadt, noch viel Gefäße zur Ehre Gottes und Verherrlichung seines großen Nahmens bereitet werden. Endlich empfehlen wir der gütigen Vorsorge unsers liebreichen Vaters, auch diese gantze ihm gewidmete Prediger-Gesellschafft. Er erfülle alle werthen Mitglieder derselben mit Erkänntniß seines Willens, in allerley geistlicher Weißheit und Verstand. Er gebe ihnen das Wort mit freudigem Aufthun ihres Mundes, daß sie mögen kund machen das Geheimniß des Evangelii. Ihre Lehre triefe wie der Regen, und ihre Rede fliesse, wie der Thau. Lege dein Wort in ihren Mund, und bedecke sie unter dem Schatten deiner Hände.

Hundert Jahr ist nunmehr diese heilige Versammlung erhalten worden. Wie lange ihre Blüthe in den künfftigen Zeiten dauren solle, das steht bey dem Schlusse und Willen desjenigen, welcher das Schicksal der Sterblichen lencket. Jedoch tragen wir zu dir, der du überschweng-

schwenglich thun kanst, über alles was wir bitten oder verstehen, das zuversichtliche Vertrauen, du werdest auch diese kleine Heerde nicht verlassen noch versäumen. Weg hast du allerwegen, an Mitteln fehlt dirs nicht: dein Thun ist lauter Seegen, dein Gang ist lauter Licht: dein Werck darf niemand hindern, dein Arbeit kan nicht ruhn, wenn du, was deinen Kindern ersprüßlich ist, willst thun. Sie, meine geliebten Brüder, fahren nur fort, das Werck des Herrn eifrig zu treiben. Sie üben sich täglich in richtiger Erkäntniß der Geheimnisse unsers Glaubens. Sie bleiben bey dem heilsamen Worte unsers Herrn Jesu Christi und der Lehre von der Gottseeligkeit. Sie machen sich mehr und mehr geschickt, das Wort der Wahrheit recht zu theilen. Gewiß! es wird die Stunde kommen, da Gott einen nach dem andern von ihnen, in seinen Weinberg rufen, und sie zu Bothschafftern an Christus statt setzen wird. Ich sehe diese Stunde voraus, und weiß, daß in nicht allzulanger Zeit, die wenigsten der gegenwärtigen Mitglieder, unsern geistlichen Ubungen in diesem Gottes-Hause beywohnen dürfften. Aber ich ersuche dieselben insgesammt öffentlich: Sie halten doch auch nach ihrer anderweitigen Beförderung, unsere Prediger-Gesellschafft in gutem Andencken, und bethen vor dieselbe.

Die Verordnung des Höchsten wird uns trennen. Aber es soll diese Trennung nicht ewig dauren, sondern auch an uns das Wort des großen Ertzhirten gewisser maßen

zur

zur Erfüllung kommen: Wir werden einander wieder sehn und unser Hertz soll sich freuen. Geschieht es nicht, weil wir in dieser Hütte wallen, so geschieht es gewiß an jenem Tage, vor dem Throne des Lammes. O! Wie groß wird alsdenn unser Vergnügen seyn, wenn wir sehen, daß diejenigen von unsern Brüdern, welche als treue Lehrer viel zur Gerechtigkeit gewiesen, wie des Himmels-Glantz und wie die Sterne immer und ewig leuchten. Mit wie hertzlichen Glückwünschen werden wir unsern ehemahligen Mitgliedern entgegen eilen, welche, da sie sich in der streitenden Kirche, unter der Fahne Jesu als gute Streiter erwiesen, in der triumphirenden Kirche, mit der unverwelcklichen Crone der Ehre geschmücket sind. Wie vollkommen wird unsere Freude seyn! wenn wir, die wir hier die großen Thaten Gottes mit schwacher Zunge gepriesen, alsdenn in einem Geiste, mit verklärten Zungen, das Lamm, welches würdig ist zu nehmen Preiß, Ehre und Danck, rühmen, und durch diesen Ruhm den Nahmen Gottes auch in der Ewigkeit über alles herrlich machen werden. Nun, meine lieben Brüder, ich befehle sie Gott und dem Worte seiner Genade, welches mächtig ist sie zu erbauen, und bethe demüthig: Sie allerseits, ja uns insgesammt seegne Vater und der Sohn, uns seegne Gott der heilige Geist, dem alle Welt die Ehre thut, vor ihm sich fürchtet allermeist, und sprecht von Hertzen

Amen.

Anhang

Anhang,

worinne

I) eine Nachricht von der feyerlichen Begehung des Andenckens der Stifftung dieser Prediger-Gesellschafft gegeben,

und

II) das Verzeichniß der sämmtlichen Mitglieder derselben von 1640 bis 1740 mitgetheilet wird.

Nachdem die Mitglieder der großen Donnerstägigen Prediger-Gesellschafft zu Leipzig, ihre Erkenntlichkeit gegen die göttliche Güte, welche dieselbe hundert Jahr in der schönsten Blüthe erhalten, durch ein öffentliches Danck-Fest zu bezeigen, ihre Pflicht und Schuldigkeit zu seyn erachtet; so erbaten dieselben vor allen Dingen Ihr. Königl. Majestät in Pohlen und Churfürstl. Durchlaucht. zu Sachsen, unsers allergnädigsten Herrns, Erlaubniß dazu. Als nun Höchstdieselben solche allergnädigst ertheilet, so wurden der Herr Rector Magnificus und die sämmtlichen Glieder hiesiger hohen Schule, den XVIII Sonntag nach dem Feste der heil. Dreyfaltigkeit, zu dieser feyerlichen Begehung, durch folgenden gedruckten Anschlag an dem schwartzen Brete eingeladen.

* * * \

Den folgenden 20 October wurde früh um 8 und 9 Uhr zu dem Gottesdienste in der academischen Kirche eingelautet. Nach 9 Uhr machte man den Anfang desselben mit der Orgel, und es wurden darauf die geistreichen Lieder: **Allein Gott in der Höh sey Ehr** ꝛc. **Komm heiliger Geist, Herre Gott** ꝛc. **Sey Lob und Ehr dem höchsten Guth** ꝛc. abgesungen. Bey Endigung des letzten betrat D. **Christian Gottlieb Jöcher**, P. P. die Cantzel, und hielt als Subsenior des Collegii, die Danck-Predigt über den 2 Vers des CXXXVIII Psalms, wobey man vor dessen Verlesung das Lied: **Nun dancket alle Gott** ꝛc. angestimmet. Nach Endigung der Predigt erfolgte der Gesang: **Es woll uns Gott genädig seyn** ꝛc. und der Director Chori musici bey einer löblichen Academie, Herr **Görner**, führte darauf eine schöne und vollständige Music auf, darinne man folgende gedruckte Ode zum Grunde gelegt, welche Herr M. **Conrad Benedict Hülsen**, Catecheta zu S. Petri allhier, eines der ältesten Mitglieder des Collegii, verfertiget.

* *

ODE
IN MEMORIAM
COLLEGII CONCIONATORII MAGNI
ANNO AERAE CHRISTANAE MDCXL
CONDITI
ET PER INTEGRVM SECVLVM FLORENTIS
IN TEMPLO ACADEMICO
DIE XX OCTOBRIS A. MDCCXL
HABITA
SOLEMNI ORATIONE SACRA
INTER CONCENTVS MVSICOS
DECANTATA.

Nunc obligatas reddite, poscimur,
Grates remistas cum fidibus Deo;
Obliuiones hunc canendum
Carpere dente diem nefas sit.

Completus orbis, se decies agens
Denos per annos, auspicium refert,
Quo Suada coelestis resedit
Arcibus his bene consecratis.

Te casta Virgo, quam pia Veritas
Intaminatis ornat honoribus,
Quam Gratiae Musarum opimis
Condecorant spoliis onustae,

Te

Te concinnenti prosequimur choro,
Paulique cultam Te penetralibus
Votis vocamus nuncupatis,
Sedibus vt maneas reposta.

Te namque maius, Te melius nihil
Coelum remisit, candida veritas
Ex quo refulsit, luxque spissam
Barbariem tenebris fugauit.

Quod fabulosis creditur artibus
Vocalis Orpheus flumina et arbores
Duxisse, debetur perennis
Is Tibi honor, propriusque cedit.

Seu namque pandis consilium Dei,
Vias ad arces quod docet aetheris,
Silentio dignanda vulgus
Aure bibit, fauet atque linguis.

Seu nos repensos sanguine nuncias,
Tremenda per quem flamma coercita est
Voracis orci, spem reducis
Mentibus exanimis pauore.

Seu verba voluis, quae indomitum nefas
Vagosque mores cordibus eximunt,
Vt prisca virtus, paxque spreta,
Cana fidesque queant redire,

Obſtructa ſaxis corda potentius
Perrumpis ictu fulminis ignei,
Moresque formans efferatos
Iusque decusque doces colenda.

Hinc laude creſcis, plauſibus et tuis
Conferta templis concio conſonat,
Tuoque ſuaui iuſſa geſtit
Coelitus ore ſibi recludi.

Nos, quando caſtis non adytis tuis
Vulgus profanum ſed procul arceas,
Arcana laetamur doceri
Numinis arte tua eloquenda.

Sed audiendos ſi loquimur ſonos,
Hoc ſique totum muneris eſt tui,
Tuas ad aras conferenda
Omina votaque iam iubemur.

Sis dextra noſtro concilio diu
Praeſens, et altrix ſedibus his ames
Coli per annos auſpicatos,
Gaudia nec repetita deſint.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn327668954/32 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Zu Mittage hatte man ein Freuden-Mahl angestellet, welchem der Herr Rector Magnificus, die Herren Professores der löblichen hochehrwürd. Facultät, der Herr Decanus der löblichen philosophischen Facultät, die ehemaligen Mitglieder dieser Prediger-Gesellschafft, die sich in Leipzig aufhalten, und in ansehnlichen Aemtern stehen, welche allerseits als Gäste erbethen waren, nebst allen denjenigen, so sich noch itzo in dem Collegio befinden, beywohneten, und diesen Freuden-Tag, in der Furcht des Herrn mit viel Vergnügen beschlossen. Wie der itzige Senior des Collegii, Herr M. **Andreas Winckler**, die Veranstaltung und Besorgung dieser Feyer über sich genommen: so hat der Gesellschafft ein ehemaliges Mitglied dazu in einer recht wohl gerathenen Schrifft Glück gewünschet, welche auf 4 Bogen in 4t. zu Jena unter folgender Ueberschrifft gedruckt worden: **Vernünfftige Gedancken von dem was im Predigten erbaulich ist, womit das Andencken einer merckwürdigen Stifftung der großen donnerstägigen Prediger-Gesellschafft in Leipzig, so vor hundert Jahren geschehen, welches daselbst den 20 Octobr. 1740 feyerlich begangen wurde, verehret, und dieser berühmten und gelehrten Gesellschafft, seine Schuldigkeit mit Ehrerbietung und Ergebenheit bezeuget, M. Friedrich Willhelm Krafft, Pfarrer zu Franckendorf, Hohlstädt und Kötschau.**

Verzeich-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn327668954/33 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

* * * \

XI) M. Paul Heinrich Schreyer, von Weisenfels.

XII) M. Caspar Willius, von Colditz, wurde in seiner Vater-Stadt Diaconus. † 1660.

XIII) M. Wolfgang Ile, von Leipzig, wurde Pastor zu Elstertrebnitz. † 1679.

XIV) M. Johann George Crezelius, von Percha aus Thüringen.

XV) M. Johann Teüber, von Zeitz, wurde Collega tertius an der Nicolai-Schule zu Leipzig, nachgehends Conrector und Rector zu Zeitz, endlich Pastor in Teißen. † 1686.

XVI) M. Donatus Rolle, von Torgau, wurde in seiner Vater-Stadt Conrector, hernach aber ein Rathsherr und Stadtrichter allda.

XVII) M. Wolfgang Rhost, von Döbeln.

XVIII) M. Johann Heinrici, von Stechau aus Meißen.

XIX) M. Simon Kretzschmar, von Bitterfeld.

XX) M. Stephanus Lauterbach, von Freiberg.

XXI) M. Christian Friedrich Franckenstein, von Leipzig, wurde nach und nach Tertius und Conrector an der Nicolai-Schule zu Leipzig, Sonnabends-Prediger an der Nicolai-Kirche, Rector zu Halle, und denn wieder zu Leipzig Professor linguarum et historiarum, Collegiat des großen Fürsten-Collegii, Ephorus der churfürstl. Stipendiaten, und der Academie Decemvir. † 1679.

XXII) M. George Lehmann, von Belgern bey Torgau, ward nach und nach zu Leipzig Sonnabends-Prediger, zu Weisenfels Pastor und Superintendens, wieder zu Leipzig Superintendens, D und Professor Theologiä, Canonicus zu Zeitz und hernach zu Meißen. † 1699.

XXIII) M. Jacob Breitting, von Zeitz.

XXIV) M. Aegidius Müller, von Leipzig, ward Pastor zu Hohen-Tecla bey Leipzig.

XXV) M. Jacob Thomasius, von Leipzig, ward allda nach und nach

Conrector an der Nicolai-Schule, Professor Eloquentiä und Rector an der Nicolai-, endlich aber an der Thomas-Schule, und Collegiat des kleinen Fürsten-Collegii. † 1684.

XXVI) M. Ulricus Mayer, von Leipzig, ward Pastor zu Schönefeld bey Leipzig.

XXVII) M. Friedrich Willhelm Lyser, von Leipzig, wurde nach und nach Sonnabends-Prediger zu S. Thomä zu Leipzig, Prediger an der lieben Frauen-Kirche zu Halle, Superintendens zu Langensaltze, Dom-Prediger zu Magdeburg, Coadjutor zu Braunschweig, und endlich Ober-Dom-Prediger zu Magdeburg. † 1691.

XXVIII) M. Caspar Ziegler, von Leipzig, wurde nach und nach D. Juris, Professor Juris zu Wittenberg, Ordinarius der Juristen-Facultät allda, Appellations- und Consistorial-Rath zu Dreßden. † 1690.

XXIX) M. Johann Werner Krauß, von Königsberg aus Francken.

XXX) M. Matthäus Hase.

XXXI) M. Hildebrand Vasteri, von Saltzliebenthal.

XXXII) M. Christoph Bartholomäi, von Grimma.

XXXIII) M. Tobias Clausnizer, von Anneberg.

XXXIV) M. Samuel Rinckart, von Eilenburg.

XXXV) M. Jacob Müller, von Lübeck.

XXXVI) M. Jacob Weber, Mutinensis.

XXXVII) M. Johann Christian Gensel, von Annaberg, ward in seiner Vaterstadt Prediger.

XXXVIII) M. Johann Sigismund Schwenck, von Neubrun in Francken, ward zu Leipzig Dialectices und Metaphys. Prof. hernach Licent. Theolog. und zu Lüneburg an der Johannis-Kirche Pastor. † 1670.

XXXIX) M. Peter Conrad Stollberg, von Rötha in Meisen, starb auf der Academie.

XL) M. Christian Lindner, von Rochlitz, ward in seiner Vaterstadt Archidiaconus. † 1679.

XLI)

XLI) M. Immanuel Gerber, von Mittweida, ward Prediger im Wayſenhauſe zu Freyberg.

XLII) M. Abraham Beuchel, von Meißen, ward in der Schul-Pforta Conrector, und hernach Paſtor an der Nicolai-Kirche zu Zeitz.

XLIII) M. Johann Bartholomäi, von Grimma, ward Conrector in der Schul-Pforta, und hernach Rector zu Zeitz.

XLIV) M. Simon Weiß, von Thoren, ward in ſeiner Vaterſtadt Prediger.

XLV) M. Otto Helmericus Vierhaus, von Eſten aus Frießland.

XLVI) M. Eſaias Pufendörffer, von Chemnitz, wurde königl. ſchwediſcher Secretarius, darnach Cantzler zu Brehmen, und endlich königl. däniſcher Geſandter auf dem Reichstage zu Regenſpurg. † 1689.

XLVII) M. Michael Bartholomäi, von Grimma, wurde Cantor in der Fürſten-Schule allda.

XLVIII) M. Caſpar Friedrich Nachtenhöfer, von Halle, ward Diaconus zu Medern, nachgehends Paſtor und Adjunctus daſelbſt, endlich zu Coburg Prediger und des Miniſterii Subſenior. † 1685.

XLIX) M. Thomas Steger, von Leipzig, wurde allda Diaconus und endlich Archidiaconus an der Kirche zu S. Thomä, auch Licentiatus Theologiæ. † 1674

L) M. Johann Schmid, von Straßburg.

LI) M. Gottfried Bernhardi, von Wurzen, ward Præpoſitus zu Schlelen, in der weiſenfelſer Diöces.

LII) M. Johann Andreas Boſe, von Leipzig, wurde zu Jena Profeſſor hiſtoriarum. † 1674.

LIII) M. Sebaſtian Oheim, von Leipzig, ſtarb auf der Academie.

LIV) M. Chriſtoph Lamberg, von Leipzig, ward Hof-Prediger zu Stolberg.

LV) M. Johann Adam Schertzer, von Eger in Böhmen, ward nach

und nach zu Leipzig hebrææ linguæ Professor, Theologiæ D. und Professor primarius, des großen Fürsten-Collegii Collegiat, der Academie Decemvir, Canonicus zu Meißen und Dom-Probst zu Bautzen. † 1683.

LVI) M. Johann Christian Lichtner, von Nimesen aus Böhmen, wurde zu Leipzig des kleinen Fürsten-Collegii Collegiat, auch der philosophischen Facultät Assessor und Senior. † 1687.

LVII) M. Philipp Wagner, von Jevern aus Frießland, ward in seinem Vaterlande Prediger.

LVIII) M. Johann Leonhard Franckenstein, von Leipzig, ward ein Lehrer in dem Gymnasio zu Schleißingen.

LIX) M. Matthäus Teübelius, von Borth, ward Prediger zu Hoff im Voigtlande.

LX) M. Christoph Heinrich Müller, von Halberstadt, ward zu Leipzig facultat. philosoph. Assessor und des kleinen Fürsten-Collegii Collegiat, hernach aber Secretarius zu Dreßden.

LXI) M. Johann Philipp Oheim, von Leipzig, ward Archidiaconus zu Wurtzen und hernach Superintendens zu Borna, auch Licentiat. Theol. † 1697.

LXII) M. Michael Hommel, von Weisenfels, ward Pastor zu Groß-Korvethen.

LXIII) M. Michael Schernack, aus der Marck von Treuenbrizen, ward Diaconus zu Wittenberg.

LXIV) M. Matthias Barwasser, Ascanius Saxo, ward Pastor zu Stetteln.

LXV) M. Theophilus Wild, Waldhirmensis, ward Diaconus zu Plauen.

LXVI) M. Heinrich Reißland, von Damheim aus Thüringen, ward Theologiae Baccalaureus. † 1661.

LXVII) M. Gottfried Zapffe, von Erfurth, ward zu Jena Professor Philosoph. † 1664.

LXVIII)

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn327668954/38 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

LXVIII) M. Johann Lyser, ward Licentiatus Theologiæ und Inspector in der Schul-Pforta.

LXIX) M. Petrus Kistenmacher, von Torgau, ward in seiner Vaterstadt Diaconus.

LXX) M. Bernhard Schmid, von Zwickau, ward zu Zwickau und hernach zu Dreßden an der Creutz-Kirche Prediger. † 1697.

LXXI) M. Johann Tormin, von Jevern aus Frießland, ward in seiner Vaterstadt Prediger.

LXXII) M. Ludewig Rogast, von Stargard, starb auf der Academie.

LXXIII) M. Johann Berg, von Dantzig, ward zu Leipzig des Frauen-Collegii Collegiat.

LXXIV) M. Valentin Alberti, von Lehna in Schlesien, ward zu Leipzig nach und nach Professor Logices & Metaphysices, Theol. D. & Prof. extraord. der churfürstl. Stipendiaten Ephorus, des Consistorii und der Theolog. Facultät Assessor. † 1697.

LXXV) M. Johann Christoph Fritsche, von Ebeleben aus Thüringen.

LXXVI) M. Johann Eberti, von Nebra in Thüringen.

LXXVII) M. Andreas Ungebauer, von Weisenfels, wurde Pastor zu Münch-Berensdorff.

LXXIX) M. Johann Seidenpusch, von Franckenhausen in Thüringen.

LXXX) M. Michael Schirmer, von Freyberg, wurde allda Rector und hernach Archidiaconus. † 1672.

LXXXI) M. Tobias Kühnhart, von Rochlitz, wurde Pastor zu Ottenhausen, in der Diöces Tenstädt, und dasiger Superintentur Adjunctus.

LXXXII) M. Johann Jacob Dimpel, von Hertzberg, ward Pastor zu Spoern und Ovetz.

LXXXIII) M. Johann Justin Keuling, von Langensaltza aus Thüringen, wurde Collega in der Schul-Pforta, und hernach Theol. Licent. auch Superintendens in seiner Vaterstadt.

LXXXIV) M. Michael Frieff, von Gera, starb auf der Academie.

LXXXV) M. Johann Tobias Treffurt, von Greußen aus Thüringen, ward Rector in seiner Vaterstadt.

LXXXVI) M. Johann Schellenberger von Anneberg, ward Rector zu Marienberg.

LXXXVII) M. Friedrich Berger, von Schkeitbar in Meisen, ward der Cathedral-Schule zu Naumburg Rector, † 1730 im 96ten Jahre seines Alters, und 67ten seines Rectorats.

LXXXVIII) M. Balthasar Seyler, von Mitweyda.

LXXXIX) M. Alexander Schwalbe, von Culmbach, ward in seinem Vaterlande befördert.

XC) M. Johann Rudolphi, von Großbehringen in Thüringen, ward Pastor zu Osterbering.

XCI) M. Johann Carl Goldstein, von Leipzig.

XCII) M. Johann Rößner, von Thoren, ward Rector, Hoff-Prediger und endlich General-Superintendens zu Mansfeld. † 1642.

XCIII) M. Bartholomäus Burchardi, Burna-Misnicus.

XCIV) M. Paul Starck, von Reichenbach im Vogtlande, ward Theol. Baccal. und Pastor zu Längefeld.

XCV) M. Caspar Gottfried Mundinus, von Stettin, ward D. Theol. und in dem Gymnasio zu Stettin Ling. hebr. Prof. auch Prediger.

XCVI) M. Johann Belthem, von Halle.

XCVII) M. Samuel Martinius, von Pirna, ward daselbst Archi-Diaconus.

XCVIII) M. Daniel Langhusius, von Altenburg, ward Archidiaconus zu Eisenberg. † 1685.

XCIX) M. Christian Knorr, von Altrauten in Schlesien, wurde bey dem Pfaltz-Grafen von Sultzbach Geheimder-Rath und Cantzler, auch geadelt, und schrieb sich hernach Knorr von Rosenroth. † 1689.

C) M. Joachim Feller, von Zwickau, wurde zu Leipzig Tertius an der Nicolai-Schule, darauf Professor Poëseos und Bibliothecarius Academiæ. † 1691.

CI) M. George Gerhard, von Radeberg in Meißen, wurde Conrector zu Merseburg, und endlich nach verschiedenen andern Beförderungen Theolog. Licentiat und Superintendens zu Zahn.

CII) M. Paul Barth, von Nürnberg, wurde zu Laufft, bey seiner Vaterstadt, und endlich in derselben an der Sebalds-Kirche Prediger.

CIII) M. Jacob Glauch, von Leipzig, ward Conrector an der Nicolai-Schule allda. †1690.

CIV) M. George Weiße, von Weissenfels, ward nach und nach Tertius in der Schul-Pforta, Pastor und Inspector zu Mitschen, Theol. Licentiatus, Superintendens zu Colditz und Tenstädt.

CV) M. Johann Olearius, von Halle, wurde nach und nach zu Leipzig Professor der griechischen und lateinischen Sprache, Collegiat im großen Fürsten-Collegio, Doctor und Professor Theologiä und Canonicus zu Zeitz. † 1713.

CVI) M. Johann Baptista Jenisch, von Augspurg, ward zu Niederaspach in dem Marggrafthum Anspach Prediger.

CVII) M. Erhard Pfautz, von Augspurg, wurde in dem hohenlohischen Prediger.

CVIII) M. Christoph Krahe, von Leipzig, ward Rector zu Meldorff in dem königl. Hollsteinischen, hernach Probst zu Hadersleben, königlicher dänischer Hoff-Prediger und Assessor des Königlichen Consistorii. † 1688.

CIX) M. Christoph Schwartzbach, ward Rector zu Lauban in der Lausitz.

CX) M. Paul Winckelmann, von Weisenfels, ward zu Leipzig Sonnabends-, hernach Pestilentz-, und endlich Spital-Prediger.

CXI) M. Benedictus Dietz, von Leipzig, ward in seiner Vaterstadt Sonnabends-Prediger.

CXII) M. Johann Stöhr, Ablasens. Misn. ward Cantor in der Schul-Pforta,

Pforta, darauf Tertius in der Fürsten-Schule in Grimma und endlich Pastor zu Schwartzbach.

CXIII) M. Christoph Pfautz, von Leipheim bey Ulm, ward Professor Mathematum, Academiæ Decemvir und Bibliothecarius, auch des großen Fürsten-Collegii Collegiatus zu Leipzig. † 1711.

CXIV) M. Daniel Müller, von Thauma aus dem Vogtlande, ward bey der deutschen Schule zu Stockholm in Schweden, hernach zu Zwickau, und endlich in der Land-Schul-Pforta Rector. † 1704.

CXV) M. Christoph Wittig, von Holtzh. aus Meißen, ward Baccalaureus Theologiæ und Pest-Prediger zu Leipzig. † 1680.

CXVI) M. Jacob Barrwasser, Ascanienfis-Saxo, ward Tertius in der Schule seiner Vaterstadt.

CXVII) M. David Starck, von Freyberg.

CXVIII) M. Basilius Zeidler, von Bautzen.

CXIX) M. Adam Clauß, von Kleberg in Meißen.

CXX) M. Christoph Tauscher, von Aelterlin aus Meißen.

CXXI) M. Matthias Rösch, von Straßburg, ward Pastor zum Keil bey Straßburg.

CXXII) M. Adam Rechenberg, von Augustusburg in Meißen, ward nach und nach zu Leipzig Collegiat des großen Fürsten-Collegii, Græc. et latinæ linguæ ac Historiarum Professor, Theol. D. und Professor primarius, Canonicus zu Meißen, der Academie Decemvir und der churfürstlichen Stipendiaten Ephorus. † 1721.

CXXIII) M. Daniel Griebner, von Leipzig, wurde daselbst anfangs Substitute, hernach Freytags-Prediger an der Nicolai-Kirche und Licentiatus Theologiæ. † 1685.

CXXIV) M. Johann Abel Schreck, von Oschatz.

CXXV) M. Christoph Schütz, von Döbeln in Meißen, ward Baccalaureus Theol. und Pastor in seiner Vaterstadt.

CXXVI) M. Christoph Beyer, von Redwitz aus der Marck.

CXXVII)

CXXVII) M. Christian Blauschmid, von Weyda im Vogtlande, ward in seiner Vaterstadt Prediger.

CXXVIII) M. Thomas Ittig, von Leipzig, ward nach und nach in seiner Vaterstadt-Pastor zu S. Johannis, Diaconus und Archi-Diaconus an den Haupt-Kirchen, Doct. und Prof. Theologiä, Canonicus zu Meißen, Superintendens und Assessor im Consistorio. † 1710.

CXXIX) M. Johann Philipp Lindner, von Leipzig, ward ein gecrönter Poet, und Pastor zu Plausig bey Leipzig. † 1697.

CXXX) M. Johann Chremitz, von Bautzen, ward Superintendens zu Bareuth und Licent. Theol.

CXXXI) M. Christoph Schrader, von Halle, ward zu Leipzig Assess. facultat. Philosoph. hernach Prediger zu Halle, Consistorial-Rath im Hertzogthum Magdeburg, endlich Ober-Consistorial-Rath und Superintendens zu Dreßden. † 1709.

CXXXII) M. Johann Cyprianus, von Rawitsch in Groß-Pohlen, ward zu Leipzig nach und nach Professor Physices, Collegiat des großen Fürsten-Collegii, Theol. D. und Prof. primarius, Canonicus zu Meißen, und der Academie Decemvir. † 1723.

CXXXIII) M. Christian Strobach, von Breßlau.

CXXXIV) M. Johann Christian Ittig, von Leipzig, ward Pastor zu Glesen.

CXXXV) M. Gottfried Richter, von Chemnitz, ward Baccal. Theol. und Pastor zu Neustadt.

CXXXVI) M. Christoph Krantz, von Werta in Meißen, ward Pastor zu Ortrant und der Superintentur Hayn Adjunctus, hernach Archidiaconus zu Freyberg.

CXXXVII) M. Andreas Junge, von Reichenberg in Böhmen, ward Pastor zu Ebersbach bey Zittau.

CXXXVIII) M. Joh. Gabriel Drechßler, von Wolckenstein in Meißen, ward Baccalaur. Theol. und Schul-Collega in Halle. † 1677.

CXXXIX) M. Daniel Petermann, von Meißen, ward Rector zu Grimma. † 1710.

CXL) M. George Engelmann, von Lauban.

CXLI) M. Gabriel Arnaldi, Goliſſenſ. Miſn. ward Rector zu Chemnitz.

1671 CXLII) M. Johann Dornfeld, von Angermünde aus der Marck, ward zu Leipzig nach und nach Sonnabends-Prediger, Tertius und Conrector an der Nicolai-Schule, Prediger an der Nicolai-Kirche, D. Theol. und Superintendens. † 1720.

CXLIII) M. Chriſtian Schmid, von Penig in Meißen, ward Diaconus zu Burg, in der magdeburger Diöces.

CXLIV) M. Ambroſius Hoffmann, von Waldheim in Meißen.

CXLV) M. Friedrich August Janus, aus Hollſtein, ward Paſtor zu Schmideberg.

CXLVI) M. Johann Smalcius, von Altenburg, ward fürſtl. hollſtein-plöniſcher Hof-Prediger und Conſiſtorial-Aſſeſſor.

CXLVII) M. Johann Valentin Lyſthenius, von Merſeburg, ward Paſtor zu Bräna.

1673 CXLVIII) M. Johann Schmid, von Breßlau, ward zu Leipzig Collegiat des Frauen-Collegii, Profeſſor Eloquentiæ, D. & Prof. Extraord. Theol. Aſſeſſor des Conſiſtorii. † 1731.

CXLIX) M. Johann Adam Fibiger, von Löbau in der Laußitz, ward Diaconus und endlich Paſtor zu Reichenbach.

1676 CL) M. Berthold Caſpar Hanckel, Cheruſcus, ward Diaconus zu Heringen.

CLI) M. Andreas Pfau, von Halberſtadt.

CLII) M. Gottfried Chriſtian von Lanckiſch, von Zittau, ward Paſtor zu Hennewalde und hernach Prediger an der Peter-Paul-Kirche zu Zittau. † 1713.

CLIII) M. Gottlob Friedrich Seeligmann, von Zittau, ward Profeſſor Phyſi-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn327668954/44 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Physices & Metaphysices zu Rostock, darauf zu Leipzig nach und nach Archidiaconus, Pastor zu S. Thomä, D. und Prof. Theol. endlich Ober-Hof-Prediger zu Dreßden. † 1707.

CLIV) M. Caspar Lange, von Friedeberg in Schlesien. 1677

CLV) M. Johann Jacob Petri, von Zittau, starb auf der Academie.

CLVI) M. Anton Günther Faselius, von Jevern aus Frießland.

CLVII) M. Johann Christian Feuereisen, von Grimma, ward Diaconus in Neunheiligen und hernach Decanus zu Mansfeld.

CLVIII) M. Johann Brockmayer, von Torgau, ward Rector zu Spandau.

CLIX) M. Johann Müller, von Mylau aus dem Vogtlande, ward Conrector, hernach Rector, ferner Diaconus und endlich Archi-Diaconus zu Altenburg. † 1707.

CLX) M. Johann Rabe, von Glauche aus Meißen, ward Baccal. Theol. und Pastor zu Cahlenberg bey Waldenburg.

CLXI) M. Ernst Friedrich Schlegel, von Lauban, ward Theol. Baccal. und Diaconus zu Oedern, hernach Pastor und Inspector zu Waldheim.

CLXII) M. Johann Friedrich Jünger, von Meißen, ward Tertius an der Schule zu Freyberg.

CLXIII) M. Johann Avenarius, von Zipsendorf bey Zeitz, ward Prediger zu Zeitz, hernach D. Theol. und Superintendens zu Plauen. † 1713. 1678

CLXIV) M. Wolfgang Heinrich Schilling, von Grünberg in Meißen, ward Pastor zu Müllersdorf bey Eißleben, hernach Archidiacon. zu Mansfeld, endlich aber Pastor zu Detterstädt bey Eißleben.

CLXV) M. Johann Bartholomäus Freiesleben, von Steinpleise aus Meißen, ward bey dem Hertzoge von Schleßwig-Hollstein zu Wisenburg Hof-Prediger, hernach Diaconus in Chemnitz, endlich churfächsischer Hof-Prediger zu Dreßden, gieng mit König Augusto II nach Ungarn. † 1706.

CLXVI) M. Elias Geißler, von Reüßendorf, in Schlesien, ward Collegiat des Frauen-Collegii zu Leipzig, und hernach Pastor zu Keischberg.

CLXVII) M. Christian Gottfried Hausius, von Glaucha in Meißen, ward Archidiaconus zu Borna.

CLXVIII) M. Johann Crasselius, von Glaucha, im Osterlande, ward Conrector zu Altenburg, und hernach Pastor zu Sare bey Altenburg.

CLXIX) M. David Gerling, von Halle.

CLXX) M. Justus Blanckenhagen, von Revel aus Liefland, ward in seiner Vaterstadt Prediger.

CLXXI) M. Johann Balthasar Jacobi, von Leipzig, ward allda Sonnabends-Prediger und Baccal. Theol. hernach zu Erfurth und endlich zu Magdeburg an der S. Johannis-Kirche Prediger. † 1703.

1680 CLXXII) M. Ulrich Mente, von Hamburg, ward Pastor zu Stade und hernach zu Bremen. † 1714.

CLXXIII) M. Johann David Schwerdner, ward Archidiaconus zu Torgau, hernach Theol. D. u. Superintendens zu Pirna. † 1711.

CLXXIV) M. Christoph Erler, von Zeitz, starb auf der Academie 1680.

CLXXV) M. Gottfried Rölicke, von Annaberg, ward Pastor zu Königswalde.

CLXXVI) M. Johann Gottlieb Hardt, von Lohburg bey Magdeburg, ward Prof. Log. und Metaphys. zu Leipzig. † 1713.

CLXXVII) M. Adam Ludewig Thebesius, von Bienowitz bey Lignitz, ward Pastor zu S. Peter-Paul in Lignitz, wie auch Consistorialis daselbst. † 1708.

CLXXVIII) M. Gottfried Mathesius, von Oedera aus Meißen, ward Collega an der Thomas-Schule zu Leipzig. † 1717.

1681 CLXXIX) M. Johann George Klette, von Radeberg in Meißen, ward an dem Gymnasio zu Zerbst Theologiæ lutheranæ & Metaphysices

fices Professor, und Pastor an der Kirche der H. Dreyfaltigkeit allda. † 1697.

CLXXX) M. Johann Jacob Vogel, von Leipzig, ward Diaconus zu Taucha und hernach Pastor zu Panisch. † 1730.

CLXXXI) M. Gottfried Tumerell, von Zittau, ward Diaconus zu Hirschfeld bey Zittau. † 1707.

CLXXXII) M. Johann Sebastian Jahn, von Radeberg aus Meißen, ward Pastor zu Lamperswalde.

CLXXXIII) M. Nicolaus Bergmann, von Königsee aus Thüringen, ward Diaconus zu Allendorf und hernach Pastor zu Schwartza im Schwartzburgischen.

CLXXXIV) M. Johann Günther, von Greiffenberg in Schlesien, ward zu Leipzig Collegiat des Frauen-Collegii, stieg durch verschiedene Stellen des Prediger-Amtes bis zum Archidiaconat an der Thomas-Kirche, und ward D. Theol. † 1714. 1682

CLXXXV) M. Heinrich Jentsch, von Zittau, ward Diaconus zu Hirschfeld bey Zittau.

CLXXXVI) M. Heinrich Süße, von Frauenstein in Meißen, ward Professor Poeseos, auch Prediger bey dem Gymnasio und der Kirche zu Erfurth.

CLXXXVII) M. Paul Anton, von Zittau, ward nach und nach Collegiat im großen Fürsten-Collegio zu Leipzig, Reise-Prediger des damaligen Printzen, nachmaligen Churfürsten und Königs Friedrich Augusti, Superintendens zu Rochlitz, Kirchen-Rath und Hof-Prediger zu Eisenach, Theol. D. und Professor zu Halle, Consistorial-Rath und Inspector über den Saal-Kreis. † 1730.

CLXXXVIII) M. Sigismund Richter, von Chemnitz, ward zu Annaberg in der Dreyfaltigkeits-Kirche und hernach zu Radeberg Pastor.

CLXXXIX) M. Willhelm Hassert, von Leipzig, ward in der Lazareth- und hernach in der Johannis-Kirche vor Leipzig Prediger. † 1712.

CXC) M. Johann Gottfried Opitz, von Freyberg.

1683 CXCI) M. Friedrich Schultze, von Leipzig, ward Tertius in der Schule zu Eißleben, hernach Substitut zur goldnen Gosse, und endlich Pastor zu Kleberg bey Leipzig. † 1731 im 78ten Jahre.

CXCII) M. Christian Amos Bürger, von Dreßden, ward Rector zu Schneeberg, hernach zu Johann-Georgen-Stadt und endlich zu Schneeberg Pastor.

CXCIII) M. Christian Zschoche, Roslo-Misn. ward Pastor Substit. zu Flemmingen.

CXCIV) M. Gotthelff Ehrenreich Becker, von Stolberg, ward Tertius auf der Fürsten-Schule zu Meißen, und hernach Diaconus zu Dreßden.

CXCV) M. Gottfried Weiße, von Thoren, ward an der Marien-Kirche in seiner Vaterstadt Prediger.

CXCVI) M. Johann Möbius, von Merseburg, ward Theol. Baccal. und Assessor der philosoph. Facultät zu Leipzig.

CXCVII) M. Abraham Avenarius, von Zeitz, ward Pastor zu Krötschau bey Zeitz.

CXCVIII) M. Johann Philipp Saltzmann, von Regenspurg, ward zu Ittenheim bey Regenspurg, und darauf zu Straßburg Prediger.

1684 CXCIX) M. George Gebauer, von Greiffenberg aus Schlesien, ward Collega an dem elisabethanischen Gymnasio zu Breßlau.

CC) M. Matthäus Stein, von Leipzig, ward Pastor zu Saufedelitz. † 1699.

CCI) M. George Lütkens, von Hamburg, ward Pastor zu Neustadt bey Hamburg.

CCII) M. Gottfried Springer, von Breßlau, ward zu Prücka im ölsischen Fürstenthum Pastor, und hernach Hof-Prediger zu Bernstadt. † 1718.

CCIII) M. Gottfried Edelmann, von Marglissa aus der Lausitz, ward zu

zu Holtzkirchen in der Oberlausitz Prediger, darauf Diaconus und endlich Pastor primar. zu Lauban.

CCIV) M. Christian Gödick, von Breßlau, ward zu Schwartzau, hernach zu Zwencka und endlich zu Falckenstein Pastor.

CCV) M. Gottfried Heydenius, von Schneeberg, ward Substitut zu Beerenwalde.

CCVI) M. Johann Theodor Gräfner, von Breitenbronn aus Meißen.

CCVII) M. Johann Gottlieb Etzler, von Breßlau, ward nach und nach in seiner Vaterstadt in der Marien-Magdalenen-, der Heil. Geist- und Elisabeth-Kirche Prediger. 1685

CCVIII) M. Gottfried Hahn, von Schweinitz, ward in seiner Vaterstadt Prediger.

CCIX) M. Paul Bolhorn, von Hamburg.

CCX) M. Christian Feüstel, von Zwickau, ward zu Plauen Archidiaconus, hernach zu Weyda und endlich zu Grimma Superintendens. † 1729.

CCXI) M. Joachim Christian Westphal, von Neuruppin aus der Marck, legte sich hernach auf die Rechte. † 1690.

CCXII) M. Christoph Thomasius, von Lauban, ward auf einem Dorffe bey seiner Vaterstadt Prediger.

CCXIII) M. Johann Joachim Möller, von Sommerfeld aus Schlesien, ward Archidiaconus zu Crossen.

CCXIV) M. Johann Christoph Frauendorf, ward J. U. D. Hofrath zu Zeitz und Bürgermeister zu Naumburg.

CCXV) M. Nicolaus Haase, von Wonsiedel aus Francken, ward Pastor zu Machern, hernach zu Oschatz, und endlich Primarius zu Budißin. † 1715.

CCXVI) M. Johann Joachim Stida, von Arnstadt.

CCXVII) M. Johann Philipp Oheim, von Wurtzen, ward zu Motschen bey Dreßden Pastor.

CCXVIII)

1686 CCXVIII) M. August Herrmann Francke, von Lübeck, ward Prediger zu Erfurth, hernach Græcæ & Oriental. linguar. und endlich Theol. Prof. zu Halle, auch an der Ulrichs-Kirche Pastor. † 1727.

CCXIX) M. Johann George Pritius, von Leipzig, ward nach und nach zu Leipzig Sonnabends-Prediger, zu Zerbst Professor im Gymnasio, alsdenn D. Theolog. Superintendens zu Schläitz, Professor Theol. zu Gryphswalde, und endlich Senior zu Franckfurth am Mayn. † 1732.

CCXX) M. Gottfried Gleitsmann, von Weisenfels, ward Rector zu Zeitz. † 1723.

CCXXI) M. Carl Samuel Senff, von Stolpen, ward Diaconus und hernach Pastor in seiner Vaterstadt.

CCXXII) M. Daniel Ringmacher, von Ulm, ward in dem Gymnasio daselbst Professor moralium, darauf Pastor zu Jungingen bey Ulm, denn in der Stadt selbst Prediger, endlich Senior des Ministerii und Scholarche. † 1728.

CCXXIII) M. Johann Ernst Müller, aus Thüringen, ward Conrector und hernach Rector zu Rudolstadt, endlich Schul-Director zu Eisenach. † 1730.

CCXXIV) M. Johann Gottfried Dedekind, von Dreßden, ward Pastor zu Niederschöna.

CCXXV) M. Vertraugott Klepperbein, von Glogau aus Schlesien, ward bey seiner Vaterstadt Diaconus.

CCXXVI) M. Sebastian Gottlieb Meyer, von Leipzig, † 1694 als Candidatus Juris.

1687 CCXXVII) M. Johann Caspar Nimptsch, von Bernstadt aus Schlesien, ward Diaconus an der Marien-Magdalenen-Kirche zu Breßlau, † 1717.

CCXXVIII) M. Clemens Thime, von Zeitz, ward bey Johann George IV als Chur-Printz Reise-Prediger, darauf Archidiaconus zu Wurtzen, endlich Superintendens zu Colditz. † 1732.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn327668954/50 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

CCXXIX) M. Johann Sigismund Schmutzer, von Olsnitz aus dem Vogtlande, ward Pastor zu Hohentecla und Mocka, bey Leipzig. † 1740.

CCXXX) M. Christoph Stral, von Brandenburg aus der Marck.

CCXXXI) M. Johann Schaller, von Eibenstock aus Meißen.

CCXXXII) M. Johann George Hattenbach, Salz. Hem.

CCXXXIII) M. Andreas Friedel, von Zeitz. † 1703.

CCXXXIV) M. Gottlieb Stöckhart, von Meißen, ward Pastor Substitut. zu Lauterbach und Bühlaw. 1688

CCXXXV) M. Conrad Daniel Frick, von Ulm, ward Pastor zu Pfuhl und Professor am Gymnasio zu Ulm.

CCXXXVI) M. Gottfried Hoffmann, ward Conrector, hernach Rector zu Lauban, und endlich Rector zu Zittau. † 1712.

CCXXXVII) M. Paul. Christian Hilscher, von Waldheim, ward Theol. Baccal. Diaconus in Altdreßden, Inspector zu Waldheim, und endlich Pastor zu Altdreßden. † 1730.

CCXXXVIII) M. Petrus Quaalmann, von Lübeck.

CCXXXIX) M. Hermann Arnold Deering, von Ratzeburg, ward Pastor zu Breünsdorf in Niedersachsen.

CCXL) M. Günther Jacob Seüberlich, von Franckenhausen in Thüringen, ward Diaconus in seiner Vaterstadt.

CCXLI) M. Albert Christian Ludwig, Alt. Misn. ward Pastor zu Ceuleyck, bey Zeitz, hernach Superintendens zu Frauen-Brißnitz, denn Pastor an der Nicolai-Kirche zu Zeitz, und endlich Ober-Hof-Prediger zu Gotha.

CCXLII) M. Johann Musick, von Hamburg, ward zu Wittenberg D. und Professor extraord. Theol. hernach aber Superintendens zu Belzig.

CCXLIII.) M Johann Martin Lochmann, von Leipzig, ward Pastor zu Leitsch, Lindenau und Schönau bey Leipzig. † 1721.

CCXLIV) M. Johann Albert Fabricius, von Leipzig, ward in dem Gymnasio zu Hamburg Moralium & Eloquent. Profess. und D. Theol. † 1736.

CCXLV) M. Heinrich Pipping, von Leipzig, ward allda Sonnabends-Prediger, denn Diaconus an der Thomas-Kirche, endlich D. Theol. und Ober-Hof-Prediger zu Dreßden. † 1722.

1689 CCXLVI) M. Georg Ernesti Bachertt, von Sondershausen, ward auf einem Dorffe bey gedachter Stadt Prediger.

CCXLVII) M. Christian Nitsche, von Weitscher aus Meißen, ward zu Weitscher und hernach zu Altenhofen Pastor.

CCXLVIII) M. Albert Ephraim Hempel, von Franckenhausen aus Thüringen, ward D. Theol. und Pastor zu Nordhausen.

CCXLIX) M. Gottfried Steinbrecher, von Lützen in Meißen, ward zu Torgau und hernach zu Hirschberg in Schlesien Rector. † 1732.

CCL) M. Martin Grünwald, von Zittau, ward Conrector zu Budißin und hernach Prediger, endlich Archidiaconus zu Zittau. † 1716.

CCLI) M. Johann Caspar Kleibert, von Steinfurth aus Francken, ward allda in der Schule Tertius.

CCLII) M. Johann Martin Schamelius, von Meüselwitz aus dem Altenburgischen, ward Ober-Pfarre zu Naumburg.

CCLIII) M. Johann Volpert Eberus, von Schweinfurth aus Francken, ward in seiner Vaterstadt Conrector.

CCLIV) M. Johann George Franck, von Eilenburg, ward zu Halle Prediger, hernach Inspector Ministerii Halensis und Consistorial-Rath.

CCLV) M. Heinrich Andreas Kirchhov, von Natza aus Thüringen.

CCLVI) M. Gabriel Christoph Marqvart, von Schleitz, ward zum Rectorat nach Lüneburg berufen. † 1693.

CCLVII) M. Joh. Phil. Wanckel, ward Pastor zu Liebenau u. Dölnitz.

CCLVIII)

CCLVIII) M. Andreas Herfarth, von Zittau, ward Pastor zu Eberspach bey Zittau.

CCLIX) M. Carl Andreas Redel, von Halle, ward zu Pegau und hernach zu Delitsch Superintendens, D. Theolog. und endlich General-Superintendens zu Altenburg. † 1730. 1690

CCLX) M. Johann Christian Heyl, von Memmingen.

CCLXI) M. Johann Gottfried Hilscher, Waldh. Misn.

CCLXII) M. Johann Nicolaus Graberg, von Langensalza, ward Diaconus in seiner Vaterstadt.

CCLXIII) M. David Gösgen, Mega-Thymilicensis Misn.

CCLXIV) M. Johann Friedrich Nicolai, von Eilenburg, wandte sich hernach von dem theologischen Studio ab. † 1720. 1691

CCLXV) M. Johann Willhelm Zieroldt, von Wiesenthal aus Meissen, ward zu Stargard, nachdem er andere geistliche Aemter allda verwaltet, Præpositus und Pastor Marianus, und nahm zu Halle den Gradum D. Theol. an. † 1731.

CCLXVI) M. Friedrich Christoph Hardt, von Loburg aus Niedersachsen, ward Diaconus zu Möckern bey Magdeburg.

CCLXVII) M. Johann Samuel Klinger, von Leipzig, wandte sich hernach zu der Rechts-Gelahrheit. † 1699.

CCLXVIII) M. Gottfried Peücker, von Breßlau.

CCLXIX) M. Johann Ludewig Winter, von Suhl aus Francken, ward Pastor zu Benshausen im Hennebergischen.

CCLXX) M. George Christian Ackermann, von Merseburg, ward Pastor zu Starsiedel bey Lützen, und hernach Senior zu Lützen.

CCLXXI) M. Johann Hensel, von Liegnitz.

CCLXXII) M. Johann Gabriel Mittwoch, von Wonsiedel aus Francken, ward Pastor Wurbentiens. bey Byruth, und hernach Pastor zu Neustadt. † 1708. 1692

1693 CCLXXIII) M. Johann Frick, von Ulm, ward, nachdem er verschiedene geistliche Aemter bey und in seiner Vaterstadt verwaltet, des Ministerii allda Senior u. des Gymnasii Scholarche. † 1739.

CCLXXIV) M. Romanus Teller, von Leipzig, ward Prediger zu Weimar, hernach zu Leipzig Diaconus, endlich zu S. Nicolai Archidiaconus und Licent. Theol. † 1721.

CCLXXV) M. Julius Christian Reichel, von Roßwein aus Meißen.

CCLXXVI) M. Romanus Teller, von Leipzig, ward Diaconus zu Schaffhausen und hernach Pastor zu Kleinwintzleben.

CCLXXVII) M. Johann David Fischer, von Colditz, ward Diaconus zu Waldheim.

CCLXXVIII) M. Johann Mauritius Stöhr, von Grimma.

CCLXXIX) M. Johann Christian Keller, von Zerbst, ward Conrector in seiner Vaterstadt.

CCLXXX) M. Gabriel Groddeck, von Dantzig, ward Collegiat des Frauen-Collegii, wie auch der ebräischen Sprache und des Talmuds Professor extraord. zu Leipzig, und hernach zu Dantzig Philosophiæ primæ & Practicæ, wie auch LL. orient. Profess. und Bibliothecarius. † 1709.

CCLXXXI) M. Johann Gottlieb Hoffmann, von Leipzig, ward Baccalaur. Theol. und Pastor zu Taucha.

CCLXXXII) M. Georgius Gregorius Franciſci, von Muscau aus der Lausitz.

1694 CCLXXXIII) M. Johann Andreas Glauch, von Merseburg, ward Diaconus zu Weisenfels.

CCLXXXIV) M. Christoph Romanus Preiß, von Leipzig, wandte sich hernach zu der Rechts-Gelahrheit.

CCLXXXV) M. Johann Michael Ellrod, Gefresa-Francus.

CCLXXXVI) M. Elias Gottfried Hermann, Lesna-Polonus.

CCLXXXVII) M. Johann George Gallus, von Breßlau, ward an

an dem Gymnasio zu Maria Magdalena in seiner Vaterstadt Collega.

CCLXXXVIII) M. Johann Jacob Häßler, von Breßlau, ward in seiner Vaterstadt an der S. Barbarä-Kirche Prediger.

CCLXXXIX) M. August Möller, von Dippoldiswalde in Meißen, ward Rector in seiner Vaterstadt.

CCXC) M. Joachim Klein, von Colmar. † 1695. 1695

CCXCI) M. Tobias Ehrenreich Petermann, von Grimma, ward allda in der Fürsten-Schule Collega Substit, und hernach Pastor zu Schinderstädt bey Leißnig.

CCXCII) M. Michael Ehregott Marggraff, von Merschwitz aus Meißen, ward Pastor zu Hinterhermsdorff an den Böhmischen Gräntzen.

CCXCIII) M. Daniel Friedrich Lucius, von Dreßden, ward Pastor zu Groitsch bey Pegau.

CCXCIV) M. Johann Christoph Leschke, von Dreßden, ward Baccalaur. Theol. und Pastor zu Stechau in der altenburgis. Dioces.

CCXCV) M. Friedrich Gottlieb Kettner, von Stollberg, ward Conrector zu Zeitz und hernach Prediger an der Johannis-Kirche zu Magdeburg.

CCXCVI) M. Daniel Müller, von Franckenberg aus Meißen, ward Conrector zu Chemnitz.

CCXCVII) M. Michael Sigismund Liebetantz, aus Schlesien, ward Pastor an der Dreyfaltigkeit-Kirche zu Breßlau, und hernach Diaconus an der Marien-Magdalenen-Kirche.

CCXCVIII) M. Johann George Hartmann, von Pirna aus Meißen. 1696

CCXCIX) M. Johann Heinrich Winckler, von Annaberg.

CCC) M. George Bartholom. Bausch, von Ulm, ward Pastor zu Durlach.

CCCI) M. Friedrich Willhelm Schütz, von Leipzig, ward, nachdem

er verschiedene geistliche Aemter in seiner Vaterstadt verwaltet, allda Pastor zu S. Thomä. † 1739.

CCCII) M. Johann Friedrich Knopp, von Regenspurg, ward Pastor in seiner Vaterstadt. † 1720.

CCCIII) M. Christian Weigel, von Löhna in Meißen, ward Pastor zu Plausig bey Leipzig. † 1722.

CCCIV) M. Johann Liebig, von Breßlau.

CCCV) M. Johann Gottlob Gleißberg, von Lauban, ward Pastor zu Grünau in der Lausitz.

CCCVI) M. Andreas Beyer, von Freyberg, ward Pastor zu Bertholsdorf bey seiner Vaterstadt.

1697 CCCVII) M. Johann Christoph Schwedler, von Greifenberg aus Schlesien, ward Pastor zu Niederwiese in Schlesien.

CCCVIII) M. Johann Coler, von Crimitschau aus Meißen, ward zu Leipzig Sonnabends-Prediger, hernach Theol. Baccal. Pastor und Superintendens zu Glaucha.

CCCIX) M. Adam Mahn, von Delitsch, ward Pastor zu Paupitsch.

CCCX) M. Daniel Krüger, von Forst aus der Lausitz, ward in seiner Vaterstadt Diaconus.

CCCXI) M. Amadeus Schmaltz, von Lommatsch in Meißen, ward Pastor zu Dippoldswalde bey Dreßden. † 1732.

CCCXII) M. Johann George Abicht, von Königsee in Thüringen, ward zu Leipzig Prof. linguar. orientat. und D. Theol. darauf Rector des Gymnasii zu Dantzig und Pastor an der Dreyfaltigkeits-Kirche, endlich General-Superintendens und Prof. Theol. Primar. zu Wittenberg. † 1740.

CCCXIII) M. Gottfried Wagner, von Wesmar in Meißen, ward daselbst Pastor Substit. † 1705.

CCCXIV) M. Christian Clajus, von Skeidiz, ward Pastor zu Falckenhayn.

CCCXV)

CCCXV) M. Johann Abraham Köhler, von Annaberg.

CCCXVI) M. Johann Conrad Schröter, von Lauban, ward Diaconus zu Christianstadt in der Unterlausitz.

CCCXVII) M. Johann Friedrich Ruland, von Regenspurg, ward in dasiger Diöces Prediger.

CCCXVIII) M. Carl Gottfried Jacobi, von Gundorf in Meißen, ward daselbst Pastor.

CCCXIX) M. Adam Lange, von Görlitz.

CCCXX) M. Dietrich Dreßler, von Bitterfeld, ward nach und nach Tertius, Conrector und Rector an der Nicolai-Schule zu Leipzig.

CCCXXI) M. Johann Christoph Höfer, von Tzsope in Meißen, ward Diaconus zu Wiesenthal.

CCCXXII) M. Johann Gottfried Riedel, ward Pastor zu Somsdorff.

CCCXXIII) M. Johann Willhelm Schönfeld, von Zittau, ward Prediger in seiner Vaterstadt. 1698

CCCXXIV) M. Samuel Barthel, von Grimma, ward Pastor Substitut. zu Ostera bey Zeitz.

CCCXXV) M. Adam Reinhard Unruh, von Heburg.

CCCXXVI) M. Carl Friedrich Pezold, von Pirna, ward Tertius an der Nicolai-Schule, darauf Tertius und endlich Conrector an der Thomas-Schule zu Leipzig. † 1731.

CCCXXVII) M. Johann Dietrich, von Annaberg, ward Diaconus zu Düben.

CCCXXVIII) M. Johann Heinrich Kunckel, von Breßlau, ward Pastor zu Großhermansdorff bey Zittau.

CCCXXIX) M. Johann Heinrich Krause, von Marglissa aus der Lausitz, ward Diaconus zu Elsterberg und hernach Pastor in seiner Vaterstadt. † 1730.

CCCXXX)

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn327668954/57 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

CCCXXX) M. Gottfried Berverus, von Colberg aus Pommern, ward Diaconus zu Heckstadt.

CCCXXXI) M. Abraham Schneider, von Roßwein aus Meißen.

CCCXXXII) M. Johann Christoph Möller.

1699 CCCXXXIII) M. Ernestus Petri, von Leipzig, ward Rector zu Ratenau.

CCCXXXIV) M. Gottfried Ernst Müller, von Stollberg aus Meißen, ward Pastor zu Siebenlehen bey Freyberg, darauf zu Ilmenau und endlich zu Dornburg Superintendens, auch D. Theol.

CCCXXXV) M. Johann Adam Mühlpfordt, von Eilenburg, ward Diaconus zu Berga bey Weida. † 1717.

CCCXXXVI) M. Johann Friedrich Kröber, Leheft. Franc. ward Feld-Prediger, und hernach zu Bräunsdorf bey Altenburg Pastor.

CCCXXXVII) M. Johann Burchardt, von Borne aus Meißen, ward Archidiaconus zu Plauen.

CCCXXXIX) M. Gottlieb Gerhard, von Seyda.

CCCXL) M. Georg Caspar Taubner, Geyera-Misn. ward Substitut zu Cömmerswade, darauf Diaconus zu Seyda und endlich Pastor zu Neuhausen bey Freyberg.

CCCXLI) M. Johann Christian Köhler, von Zittau, ward Pastor zu Waltersdorf und Scherndorf bey Weisensee.

CCCXLII) M. Friedrich Dasdorf, von Reichenbach, ward Pastor zu Clodra bey Weida. † 1718.

CCCXLIII) M. Johann Gottfried Obarius, von Heringen aus Thüringen, ward Pastor zu Aueleben bey seiner Vaterstadt.

CCCXLIV) M. Johann Ludewig Schmid, von Schleusingen, ward Pastor zu Suhle.

CCCXLV) M. Christoph Leonhard Kellner, von Zehren aus Meißen.

CCCXLVI)

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn327668954/58 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

CCCXLVI) M. Friedrich Benedict Kettner, von Leipzig, ward Prediger im Lazareth und hernach Pastor zu S. Johannis zu Leipzig. 1703

CCCXLVII) M. Joachim von Dam, von Brandenburg aus der Marck, ward Rector zu Kalbe.

CCCXLVIII) M. Christian Flemig, von Guben aus der Lausitz, ward allda Diaconus.

CCCXLIX) M. Elias Hoffmann, von Henneberg aus Francken, ward Prediger im Waysen-Hause zu Leipzig. † 1706.

CCCL) M. Gottfried Schuster, Longohassens. Misn. ward Diaconus zu Oschatz.

CCCLI) M. Jonas Dietscher, ward Diaconus zu Brück und hernach Pastor zu Schildau.

CCCLII) M. Johann Anton Schmid, aus Westphalen.

CCCLIII) M. Johann Christian Einigk, Corbsensis Misnicus, ward zu Eisenberg und hernach zu Zeitz Conrector. † 1709.

CCCLIV) M. Tobias Müller, von Lauban.

CCCLV) M. Johann Friedrich Schmid, von Zittau, † auf der Academie. 1714. 1701

CCCLVI) M. Johann Sebald Büttner, von Zwickau, ward hernach in seiner Vaterstadt ein Juris-Practicus und Rathsherr.

CCCLVII) M. Georg Gottfried Richter, von Neustadt bey Schneeberg, ward allda Pastor.

CCCLVIII) M. Johann Caspar Rhein, von Weinsheim aus Francken, studirte hernach Medicinam, und ward in derselben Doctor.

CCCLIX) M. Carl Jacob Heyl, von Zittau, ward zu Breßlau in dem Elisabethano Collega, und zu S. Barbara Catechet.

CCCLX) M. Christian Erdmann Pfaffreuter, Byrutho-Francus, ward Conrector und hernach Rector zu Regenspurg. † 1712.

CCCLXI) M. Johann Balthasar Schubert, von Guben aus der

Lausitz, ward Rector zu Bernau bey Berlin, und hernach Pastor zu Crossen bey Zeitz.

CCCLXII) M. Johann Samuel Richter, von Grimma.

CCCLXIII) M. Johann Ernst Schmid, von Eilenburg, ward Pastor zu Wesenstein.

CCCLXIV) M. Johann George Schultz, von Waldenburg, ward Diaconus in seiner Vaterstadt.

CCCLXV) M. Nicolaus Lütkens, von Hamburg, ward Pastor zu Bilwerden bey Hamburg.

1702 CCCLXVI) M. Johann Ehrenfried Ernesti, von Rochlitz.

CCCLXVII) M. Daniel Illing, von Wiesenthal, ward zu Zwönitz und hernach zu Grünstädel bey Schwartzenberg Pastor.

CCCLXVIII) M. Valentin Gottfried Hercklitz, von Leipzig, ward Diaconus im Großenhayn und hernach Superintendens zu Bischoffswerde.

CCCLXIX) M. Johann Tobias Gleich, von Gera, ward dem Superintendenten zu Oschatz substituiret.

CCCLXX) M. Adam Röder, von Camentz, ward Rector zu Querfurt.

CCCLXXI) M. Johann George Martius, von Mitweyde, ward allda Pastor.

CCCLXXII) M. Gottfried Bobolentz, von Sonnenburg aus der Neu-Marck.

CCCLXXIII) M. Johann Christoph Oertel, von Uthleben aus dem Schwartzburgischen, ward Pastor zu Erleben im Schwartzburgis.

CCCLXXIV) M. Johann David Heydenreich, von Franckenhausen aus Thüringen, ward Pastor zu Steinthaleben.

CCCLXXV) M. Georg Johann Conradi, von Riga aus Liefland, ward Pastor an der deutschen Kirche zu Stockholm, hernach Hof-Prediger zu Coppenhagen, und endlich General-Superintendens der Hertzogthümer Schleßwig und Hollstein, königl. Antheils.

CCCLXXVI)

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn327668954/60 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

CCCLXXVI) M. Gottlieb Alert, von Leipzig, wandte sich hernach zu der Rechts-Gelahrheit.

CCCLXXVII) M. Gottlieb Samuel Treuer, von Magdeburg, ward auf der Ritter-Academie zu Wolffenbüttel, hernach zu Helmstädt, endlich zu Göttingen, Moralium & Politices Professor, auch königl. Groß-Britannischer Hofrath.

CCCLXXVIII) M. Johann Michael Engellmann, von Bischdorf aus Meißen, ward Pastor zu Borne bey Wittenberg.

CCCLXXIX) M. Johann Gotthelff Merbitz, von Dreßden, ward Diaconus zu Zwenitz bey Schneeberg.

CCCLXXX) M. Gotthard Schuster, von Langenhessen aus Meißen, ward Substitutus zu Stenta bey Zwickau.

CCCLXXXI) M. Siegmund Schmid, von Waldenburg, ward allda Diaconus.

CCCLXXXII) M. Johann Elias Helke, von Schleusingen aus Francken. 1703

CCCLXXXIII) M. Michael Rechenberg, von Augustusburg in Meissen. † 1707.

CCCLXXXIV) M. Gottfried Seliger, von Zittau, ward Diaconus zu Boyssenburg in der Ucker-Marck.

CCCLXXXV) M. Gottlieb Israel Musculus, Offitio-Misn. ward Pastor zu Sathain.

CCCLXXXVI) M. Siegmund Heinrich Kauterbach, von Radeberg aus Meißen, ward in der Fürsten-Schule zu Meißen Collega IV und Cantor.

CCCLXXXVII) M. Dietrich Hermann Kämmerich, aus der Alten-Marck, ward Director der Ritter-Academie zu Brandenburg, denn D. und Prof. Juris zu Wittenberg, endlich zu Jena, auch hochfürstl. sächsischer Hofrath.

CCCLXXXVIII) M. Paul Abraham König, von Lützen. † 1712.

CCCLXXXIX) M. Johann Gottfried Leüpoldt, von Penigk in Meissen, ward Pastor zu Breünsdorf.

1704 CCCXC) M. Christian Gottlieb Schwartz, von Leisnig, ward Tertius in der Nicolai-Schule zu Leipzig, darauf Moralium, Eloquentiæ, Poëseos und endlich Historiarum Professor zu Altorf.

CCCXCI) M. Johann Christoph Grieser, von Pirna.

CCCCXII) M. Heinrich Arnold Rosenfeld, von Leipzig.

CCCXCIII) M. Romanus Teller, von Wurtzen, ward allda Rector.

CCCXCIV) M. Johann Gottfried Röttinger, von Leipzig. † 1705.

CCCXCV) M. Gottfried Samuel Krebel, von Neudorp aus Meißen, ward Pastor zu Niedergräffenhayn.

CCCXCVI) M. Johann Heinrich Hänisch, von Greiffenberg aus Schlesien.

CCCXCVII) M. Paul Theophilus Hofmann, von Torgau, ward D. Theol. und Prof. Extraord. zu Leipzig, hernach Superintendens zu Seyda und endlich zu Annaberg.

CCCXCVIII) M. Jacob Valentin Herold, von Quedlinburg.

CCCXCIX) M. Paul Christoph Schilling, von Leißnig, ward allda Diaconus.

CCCC) M. Johann Ernesti, von Coburg aus Francken.

CCCCI) M. Heinrich Sigismund Opitz, von Döbeln, ward Pastor zu Miltitz.

CCCCII) M. Johann Ulrich Henrici, von Calbe aus der Alten-Marck.

CCCCIII) M. Christoph Zippel, von Langenas bey Görlitz, ward Rector zu Regenspurg.

CCCCIV) M. Christian Heyner, von Weisenfels.

CCCCV) M. Johann Jacob Schultze, von Quedlinburg.

CCCCVI)

CCCCVI) M. Johann Friedrich Rahnäus, von Stettin.

CCCCVII) M. Adam Friedrich Zürner, von Marienau im Vogtlande, ward Pastor zu Sckässa.

CCCCVIII) M. Andreas Winckler, von Leipzig, ist anitzo des Collegii Senior. 1705

CCCCIX) M. Daniel Neükirchner, von Annaberg. † 1705.

CCCCX) M. Johann Daniel Riedel, von Freyberg.

CCCCXI) M. Moritz Carl Christian Woog, von Dahme, ward Pastor zu Groß-Böhla bey Oschatz, hernach zu Cavertitz und Olganitz bey Strehla, ferner Diaconus zu Oschatz und endlich zu Dreßden.

CCCCXII) M. Johann Jacob Lieckenwald, von Landshut in Schlesien, ward allda Diaconus, und hernach Pastor Primarius.

CCCCXIII) M. Johann Ulrich Heinrici.

CCCCXIV) M. Conrad Petrus Meister, von Weisensee in Thüringen. † 1710.

CCCCXV) M. Rudolph August Ullmann, von Elterlin aus Meißen.

CCCCXVI) M. Christian Friedrich Schindler, von Schneeberg, ward in seiner Vaterstadt an dem Wayßen-Hause Prediger, hernach Diaconus und Archidiaconus allda.

CCCCXVII) M. David Löscher, von Plauen.

CCCCXVIII) M. Georg Ehrenfried Behrnauer, von Löbau in der Lausitz, ward in Budißin Conrector und hernach Rector.

CCCCXIX) M. Carl Friedrich Meischner, von Stollberg aus Meißen.

CCCCXX) M. Johann Adam Lange, von Oelsnitz aus dem Vogtlande, ward Conrector zu Plauen. 1706

CCCCXXI) M. Johann Christoph Erdmann, von Würtzen, ward Pastor zu Vatterat in der Grafschafft Mansfeld.

CCCCXXII) M. Samuel Rudolph Gerstäcker, von Grümbach aus Meißen, ward an seinem Geburts-Orte Prediger.

CCCCXXIII) M. Johann Christoph Bauer, von Mölbis in Meißen, ward Feld-Prediger unter den sächsischen Trouppen in Pommern. † 1712.

CCCCXXIV) M. Johann Christian Richter, von Zittau.

CCCCXXV) M. Johann Gottfried Vogel, von Lützen, wandte sich hernach zu der Rechts-Gelahrheit.

CCCCXXVI) M. Johann Salomo Oheim, von Crossen bey Zeitz.

CCCCXXVII) M. Joachim Ferdinand Henning, von Seidenberg aus der Lausitz.

CCCCXXVIII) M. Christian Ziegra, von Hamburg, ward allda an der Kirche S. Jacobi Prediger.

CCCCXXIX) M. Christian Münden.

1707 CCCCXXX) M. Johann Nicolaus Ammon, von Schwabach aus Francken, ward Pastor zu Dornhausen.

CCCCXXXI) M. Johann Christian Spitzner, von Blanckenheim aus Meißen, ward zu Behlitz bey Eilenburg, und hernach zu Langenrehnsdorf und Rudelswalda bey Zwickau Pastor.

CCCCXXXII) M. Christoph Gottlob Schultze, von Leipzig, ward zu Klein-Zschocher bey Leipzig, und hernach zu Schönbrunn in der Lausitz Pastor.

CCCCXXXIII) M. Christoph Ludewig Stieglitz, von Leipzig, ward Diaconus und Archidiaconus zu Naumburg, auch Licent. Theol.

CCCCXXXIV) M. Johann Gottfried König, von Lützen. † 1707.

CCCCXXXV) M. August Christian Sierich, von Leipzig.

CCCCXXXVI) M. Johann Jacob Kloß, von Zschochen in Meißen, ward Diaconus zu Taucha, und hernach Pastor zu Eytritsch bey Leipzig. † 1720.

CCCCXXXVII)

CCCCXXXVII) M. Bernhard Elsing, von Riga aus Liefland.

CCCCXXXVIII) M. Christian Friedrich Wilisch, von Liebstadt aus Meißen, ward Rector zu Annaberg, ferner Director des Gymnasii zu Altenburg, alsdenn Hof-Prediger allda, endlich D. Theol. und Superintendens zu Freyberg.

CCCCXXXIX) M. Salomo Herrmann, von Otterwisch aus Meißen, ward Pastor zu Nieder-Frohne.

CCCCXL) M. Christian Müller, von Lübben in der Nieder-Lausitz, ward allda zu Bornsdorff Pastor.

CCCCXLI) M. Christian Ernst Weiß, von Mochau aus Meißen, ward Pastor zu Wendishayn.

CCCCXLII) M. Jeremias Trappe, von Düben, ward Pastor zu Tiefensee und Schnaditz bey Düben. 1708

CCCCXLIII) M. Johann David Strobach, von Burchartow in Meissen, ward nach und nach zu Großbucha und Annaburg Prediger, alsdenn zu Gommern und endlich zu Oschatz Superintendens, auch D. Theol.

CCCCXLIV) M. Johann Adam Oheim, von Gefelle aus dem Voigtlande, ward zu Königerode, und hernach zu Helffta in der Grafschafft Mannsfeld Pastor.

CCCCXLV) M. Christian Willhelm Hase, von Zeitz, ward allda an der Kirche St. Stephani Prediger.

CCCCXLVI) M. Johann Gottfried Dinndorff, Siebenl. Misn. ward Pastor zu Bischoffswerda.

CCCCXLVII) M. Johann Heinrich Eberlin von, Weisenfels, ward Pastor zu Leißlingen in der weisenfelser Diöces.

CCCCXLVIII) M. Johann Samuel Strauß, von Freyberg, ward Diaconus zu Merseburg † 1731.

CCCCXLIX) M. Michael Lebegott Marggraff, von Bloßwitz aus Meissen, ward Præceptor Classis II. und hernach Conrector in dem Gymnasio St. Annä zu Augspurg.

CCCCL)

CCCCL) M. Wolff Heinrich Engelmann, von Glauche, ward Theol. Baccal. und Diaconus zu Merana, auch Pastor zu Denhewitz.

CCCCLI) M. Samuel Heinrich Broyer, von Tauche aus Meißen, ward Pastor zu Wahren bey Leipzig.

CCCCLII) M. George Christian Lehms, von Lignitz aus Schlesien, ward Hochfürstl. Heßen-Darmstädtischer Rath und Bibliothecarius. † 1717.

CCCCLIII) M. Christian Schumann, von Osterfeld aus dem Osterlande, ward Pastor zu Deschwitz bey Zeitz.

CCCCLIV) M. Johann Christian Günther, von Schönheyda aus Meisen, ward Diaconus zu Rötha.

1709 CCCCLV) M. Heinrich Rudolph Hartmann, von Leipzig, ward Baccal. Theol. Diaconus und hernach Archidiaconus zu Zwickau.

CCCCLVI) M. Joh. Daniel Jacobi, von Erfurth, ward nach und nach Diaconus, Archidiac. und Superintendent zu Pegau, auch Licent. Theol. † 1733.

CCCCLVII) M. Daniel Götze, von Stollberg aus Meißen.

CCCCLVIII) M. Johann Gottfried Hoffmann, von Leipzig, ward Pastor zu Damhayn. † 1723.

CCCCLIX) M. Salomo Dietrich, von Grimma.

CCCCLX) M. Wilhelm Romanus, von Leipzig.

CCCCLXI) M. Johann Christian Leonhardi, von Chemnitz, ward J. U. D. Advocat und hernach Syndicus zu Merseburg.

CCCCLXII) M. Sebastian Walther, von Franckenhofen aus Francken.

CCCCLXIII) M. Samuel John, von Cüstrin aus der Neu-Marck.

CCCCLXIV) M. Daniel Schwopius, von Breßlau, ward Diaconus zu St. Elisabeth in seiner Vaterstadt. † 1730.

CCCCLXV) M. George Wolff Wiedemann, von Plauen.

CCCCLXVI)

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn327668954/66 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

CCCCLXVI) M. Johann Christian Woyt, von Schlaitz im Vogtlande, wandte sich hernach zu der Rechts-Gelahrheit.

CCCCLXVII) M. George Burchard Pietschmann, von Halberstadt, ward in seiner Vaterstadt Prediger.

CCCCLXVIII) M. Christoph Jeremias Faber, von Cosdorf aus Meißen, ward Pastor zu Wallhausen in Thüringen. 1710

CCCCLXIX) M. Friedrich Schultze, von Marckleberg in Meißen, ward Pastor zu Audigast, hernach zu Naumburg, ferner zu Zeitz Diacomus, endlich Superintendens zu Zeitz und D. Theolog.

CCCCLXX) M. Christian Heinrich Schrey, von Dreßden, ward Pastor zu Dahlen bey Wurtzen, u. hernach Diaconus zu Dreßden.

CCCCLXXI) M. Christoph Brückner, Streckenw. Miſn. ward Tertius und hernach Conrector zu Zwickau.

CCCCLXXII) M. Johann Christoph Hommel, von Weisenfels, ward Baccal. Theol. Vesper-Prediger an der Pauliner-Kirche zu Leipzig, hernach Inspector des Seminarii Theol. zu Eisenach, endlich General-Superintendens zu Hildburghausen.

CCCCLXXIII) M. Johann Englert, von Schweinfurth.

CCCCLXXIV) M. Friedrich Rudolph Gräfe, von Weltewitz aus Meißen, ward zu Cotta bey Pirna Prediger.

CCCCLXXV) M. Johann Christian Barth, von Zittau.

CCCCLXXVI) M. George Samuel Müller, von Culmitsch im Vogtlande, ward allda Prediger.

CCCCLXXVII) M. Johann Gottfried Heerbeck, von Merseburg, ward Pastor zu Groß-Gräfendorf, hernach Pastor und Senior zu Schafstädt.

CCCCLXXVIII) M. Valentin Finsch, von Eysdorf aus Meißen, ward Archidiaconus zu Finsterwalde.

CCCCLXXIX) M. Johann Gottfried Ebersbach, von Schmona aus Thüringen, ward Diaconus zu Hamburg.

CCCCLXXX) M. Carl Christoph Jünger, von Meißen.

CCCCLXXXI) M. Johann Friedrich Kern, von Schleusingen, ward Diacomus zu Tammesbrück.

1711 CCCCLXXXII) M. Justus Gotthard Rabener, von Leipzig, ward allda nach und nach Catechet, Sonnabends-Prediger, Substitut an der Neuen-Kirche, und Diaconus an der Kirche S. Thomä. † 1731.

CCCCLXXXIII) M. Amand Gotthold Fehmel, von Leipnitz aus Meißen, ward Director des Gymnasii zu Neu-Brandenburg, denn Director des Gymnasii zu Hildburgshausen, und endlich General-Superintendens allda, auch D. Theol. † 1721.

CCCCLXXXIV) M. Johann Friedrich Weinich, Michl. Thuring. ward Vesper-Prediger an der Pauliner-Kirche zu Leipzig, und hernach Pastor zu Wilberstädt in Thüringen.

CCCCLXXXV) M. Johann Heinrich Martius, von Milweyda.

CCCCLXXXVI) M. Gerhard Friedrich Borchold, von Leipzig. † 1714.

CCCCLXXXVII) M. Benedict Gottlob Clauswitz, von Wiedritsch aus Meißen, ward zu Leipzig Baccal. Theol. Catechet zu S. Petri, Sonnabends-Prediger zu S. Thomä, hernach Pastor zu Wiedritsch und Seehausen, denn Archidiaconus zu Merseburg, endlich D. und Prof. Theol. zu Halle.

CCCCLXXXVIII) M. Tobias Lottter, von Augspurg.

CCCCLXXXIX) M. Christian Sigismund Liebe, von Frauenstein aus Meißen, ward hochfürstl. Secretarius und Antiquarius zu Gotha. † 1736.

CCCCXC) M. Gerhard Hermann Mencke, von Oldenburg, ward zu Jahde im Oldenburgischen Pastor.

CCCCXCI) M. Heinrich Scharbau, von Lübeck, ward in seiner Vaterstadt Prediger.

CCCCXCII)

CCCCXCII) M. Johann Christoph Bierling, von Altenburg, ward Catechet zu S. Petri zu Leipzig, und hernach Pastor zu Luppa bey Oschatz. 1712

CCCCXCIII) M. Johann Christian Mörlin, von Baalsdorf bey Leipzig, ward allda Pastor Substitut.

CCCCXCIV) M. Hieronymus Gießmann, Grosbard. Misn. ward Conrector zu Wurtzen.

CCCCXCV) M. Daniel Rosenfeld, von Leipzig, ward Diaconus zu Naumburg.

CCCCXCVI) M. Johann Gottfried Niemschneider, von Merseburg, ward Pastor zu Röglitz.

CCCCXCVII) M. David Bernhard, von Döbeln in Meißen. 1713

CCCCXCVIII) M. Johann Caspar Kregel, von Sangerhausen, ward zu Leipzig Catechet zu S. Petri, Sonnabends-Prediger zu S. Nicolai, und endlich Diaconus Substitut. an der Neuen-Kirche. † 1725.

CCCCXCIX) M. Christian Gottlieb Meinig, von Leipzig, ward allda Catechet an der Peters-Kirche, darauf Diaconus zu Taucha, ferner Pastor zu Eytritsch bey Leipzig, endlich aber D. Medicinä.

D) M. Johann Christoph Otto, von Hildburghausen, ward Logic. und Metaph. Professor in dasigem Gymnasio, und hernach Rector zu Arnstadt.

DI) M. Christian Gottlieb Barthel, von Nerchau aus Meißen, ward Pastor zu Trebsen und Seeligenstädt.

DII) M. Daniel Gottlieb Metzler, von Chemnitz, ward Superintendens zu Grimma.

DIII) M. C. N. Pfaffreuter, von Regenspurg.

DIV) M. Friedrich Gottlieb Krantz, von Sceüditz, ward zu Leipzig Catechet an der Peters-Kirche, denn Sonnabends-Prediger zu S. Thomä, und endlich Diaconus zu Taucha.

DV) M. Heinrich Friedrich Albanus, von Eisleben, ward Pastor zu Zscheplin bey Eilenburg.

DVI) M. Laurentius Müller, von Meinungen aus Francken, ward Conrector zu Schleusingen. † 1721.

DVII) M. Friedrich Gottlieb Breitsprach, Grib. March. ward Diaconus zu Magdeburg.

DVIII) M. Johann David König, von Bitterfeld.

DIX) M. Christian Friedrich Reineccius, von Eisleben, ward allda Conrector.

DX) M. Johann Oßwald Knauer, von Gera.

DXI) M. Heinrich Engelhard Poley, von Gleina in Meißen, ward Professor Philos. am Gymnasio zu Weisenfels.

1714 DXII) M. Johann Christian Avenarius, von Zeitz, ward Pastor zu Nordhoffen und hernach zu Hohkirchen.

DXIII) M. Christian Friedrich Lentz, von Weisenfels, ward Catechet zu S. Petri zu Leipzig, und hernach Prediger an der S. Salvators-Kirche zu Gera.

DXIV) M. Heinrich Willhelm Engellmann, von Glaucha in Meißen, ward Baccal. Theol. und Pastor zu Tettau bey Glaucha.

DXV) M. Christian Gottlieb Jöcher, von Leipzig, ward allda nach und nach Collegiat des großen Fürsten-Collegii, Professor. Philosophiä, Prof. Historiar. und D. Theol.

DXVI) M. Johann Samuel Otto, Nitzschw. Wurc.

1715 DXVII) M. Matthias George Schröder, von Schwerin aus dem Mecklenburgischen, ward Baccal. Theol. und Vesper-Prediger an der Pauliner-Kirche zu Leipzig. † 1719.

DXVIII) M. Johann George Fischer, von Wonsidel in Francken.

DXIX) M. Johann Gottlieb Kalinsky, Levinio-Silesius, ward zu Landshut Diaconus.

DXX)

DXX) M. Johann Friedlieb Stübel, von Annaberg, ward nach und nach Conrector in der Stadtschule zu Meißen, Rector zu Annaberg, Tertius und endlich Conrector in der Schul-Pforta.

DXXI) M. Mauritius Castens, von Breßlau, ward Diaconus zu S. Elisabeth in seiner Vaterstadt.

DXXII) M. Johann Gottlieb Bauer, von Zduna in Pohlen, ward Rector und Diaconus zu Militsch. 1716

DXXIII) M. Johann Heinrich Oertel, von Schlaitz im Vogtlande.

DXXIV) M. Andreas Erlmann, von Zwickau, ward Vesper-Prediger an der Pauliner-Kirche zu Leipzig, und Pastor zu Hohenheyda bey Leipzig.

DXXV) M. Balthasar Pohl, von Breßlau, ward Prediger an der heil. Dreyfaltigkeit-Kirche in seiner Vaterstadt.

DXXVI) M. Christian Gottlieb Rögner, von Gera, wandte sich hernach zu der Rechts-Gelahrheit.

DXXVII) M. Christoph Albrecht Erck, von Meinungen aus Francken, ward allda Rector.

DXXVIII) M. Christian Gottlieb Strebe, von Breßlau, ward allda zu S. Barbarä Prediger.

DXXIX) M. Johann August Jahn, von Lamperswalde aus Meißen, ward Rector zu Sceüditz.

DXXX) M. Martin Schwartz, von Sommerfeld in Schlesien.

DXXXI) M. Johann David Küttner, Plissa-Misn. ward Catechet zu S. Petri, hernach Sonnabends-Prediger zu S. Thomä zu Leipzig, endlich Pastor zu Cyteritsch. 1717

DXXXII) M. Johann Heinrich Schönbach, Pratov-Misn.

DXXXIII) M. Gabriel Terne, von Kirchhayn aus der Lausitz, ward Pastor zu Roitsch bey Delitsch.

DXXXIV) M. Johann Gottfried Mörlin, von Baalsdorf in Meißen, ward Director des Gymnasiii zu Altenburg.

DXXXV) M. Johann George Schnell, von Lindau, ward allda Rector und hernach Prediger.

DXXXVI) M. Johann Friedrich Loscanus, von Cüstrin aus der Neu-Marck.

DXXXVII) M. Johann Gottfried Mörlin, von Harthe aus Meißen, ward Pastor zu Skaßa, in der oschatzer Dioces.

DXXXVIII) M. Christian Friedrich Schultze, von Marckleberg, ward allda Pastor.

1713 DXXXIX) M. David Neühoff, von Zörbig, ward Diaconus zu Brehna.

DXL) M. Christian Krause, von Breßlau.

DXLI) M. Johann George Förster, von Zwenckau aus Meißen, ward Pastor zu Rödern bey Dreßden.

1719 DXLII) M. Johann Sigismund Hahn, von Schweydnitz aus Schlesien.

DXLIII) M. Christian Gottlieb Hilischer, von Bernstadt aus Schlesien, ward allda Conrector.

DXLIV) M. Johann Gottlob Nimptsch, von Breßlau, ward allda Diaconus an der Kirche S. M. Magdal.

DXLV) M. Gottlob Willhelm Mieser, von Leipzig, ward Pastor zu Liptitz in der grimmischen Dioces.

DXLVI) M. George Wagner, von Ulm, ward auf dem Lande bey seiner Vaterstadt Prediger.

DXLVII) M. Andreas Langensee, von Lindau, ward in seiner Vaterstadt Rector.

DXLVIII) M. Gottlieb Gaudlitz, von Leißnig in Meißen, ward zu Leipzig nach und nach Catechet zu S. Petri, Substitut in der Neuen- und Nicolai-Kirche, Diaconus und endlich Archidiaconus zu S. Thomä, auch Licent. Theol.

DXLIX) M. Traugott Immanuel Jerichovius, von Löbau aus der Lausitz,

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn327668954/72 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Lausitz, ward Theol. Baccal. Rector der Schule zu Teschen, und endlich Pastor zu Osternburg in der Grafschafft Oldenburg.

DL) M. Friedrich Willhelm Burckhard, von Johann-Georgen-Stadt.

DLI) M. Matthäus Honold, von Ulm, ward Vesper-Prediger an der Pauliner-Kirche zu Leipzig. † 1726.

DLII) M. Johann Heinrich Herold, Teichel-Thuring. ward Diaconus zu Rudolstadt. 1720

DLIII) M. George Samuel Götze, von Hohburg aus Meißen, ward Inspector des Schlosses zu Hubertsburg.

DLIV) M. Gottfried Flegel, Gryphor. Silef.

DLV) M. Christian Tschepe, von Breßlau, ward Diaconus zu S. Elisabeth in seiner Vaterstadt.

DLVI) M. Christian Hoffmann, von Breßlau, ward allda Diaconus zu S. M. Magdal.

DLVII) M. Johann Gottlieb Erlmann, von Knauthayn bey Leipzig, ward Pastor zu Klein-Zschocher.

DLVIII) M. Johann Gottfried Erlmann, von Knauthayn.

DLIX) M. August Theodor Hoffkuntz, von Torgau, ward Nachmittags-Prediger an der Pauliner-Kirche zu Leipzig, und hernach Diaconus zu Borne.

DLX) M. Gottlieb Keyselitz, von Leipzig, ward Catechet an der Peters-Kirche allda, und hernach Rector zu Sorau. 1721

DLXI) M. Moritz Erdmann Bach, von Merseburg, ward Pastor zu Bühndorf und Bischdorf.

DLXII) M. Friedrich Christian Bach, von Merseburg, ward Pastor zu Gundorf bey Leipzig.

DLXIII) M. Christian Gottfried Philippi, von Liegnitz, ward Facult. Philosoph. Assessor zu Leipzig, und hernach Pastor zu Groß-Gräfendorf, im Stiffte Merseburg.

DLXIV)

DLXIV) M. Johann Conrad Windisch, von Annaberg, ward Pastor zu Ottendorf.

DLXV) M. Christian Gottlieb Grünewald, von Zittau, ward Pastor zu Küpper bey Görlitz.

DLXVI) M. Johann Balthasar Avenarius, von Kretschau aus Meissen, ward Pastor zu Hohenprießnitz.

DLXVII) M. Johann Christian Heider, aus der Pforta, ward Pastor zu Seyffersdorf.

DLXVIII) M. Isaac Friedrich Langheinrich, von Hoff, ward Nachmittags-Prediger an der Pauliner-Kirche zu Leipzig, hernach Diaconus und Archidiaconus zu Delitsch.

DLXIX) M. Christoph Bernhard Gottsched, von Königsberg in Preußen, ward Pastor zu Obersdorf.

DLXX) M. Johann Christian Gödick, von Falckenhayn aus Meißen, ward Pastor zu Zeschwitz.

DLXXI) M. Carl Gottlob Stoll, Reinsb. Misn. † 1734.

1722 DLXXII) M. Romanus Teller, von Leipzig, ward Catechet an der Peters-Kirche und Sonnabends-Prediger zu Leipzig, darauf Diaconus zu Merseburg, alsdenn zu Leipzig nach und nach Prediger an der Peters-Kirche, Diaconus zu S. Thomä, Licent. Theol. denn wieder Prediger an der Peters-Kirche und Professor Theologiä.

DLXXIII) M. Gottfried Heinrich Pfleümer, von Leipzig, ward Conrector in dem fürstl. Gymnasio zu Darmstadt.

DLXXIV) M. August Bernhard Frommann, von Coburg aus Francken.

DLXXV) M. George Heinrich Gerstäcker.

DLXXVI) M. Johann Gottlieb Rose, von Mitweyda, ward Prediger zu Obrau bey Meißen.

DLXXVII) M. Johann Gottlieb Glück, von Reichartswerben in Meißen, ward Pastor zu Groß-Göttern bey Langensaltze. † 1738.

DLXXVIII)

DLXXVIII) M. Adrian Brummer, von Leipzig, ward allda Catechet an der Pet. Kirche, und hernach Pastor zu Technitz bey Oschatz. † 1734.

DLXXIX) M. Christian Friedrich Dornfeld, von Leipzig, ward Nachmittags-Prediger in der Pauliner-Kirche allda, darauf Professor auf der Ritter-Academie zu Eßlingen, und endlich Prediger in dem freyen Reichs-Closter Obristen-Felden.

DLXXX) M. Johann Martin Dünckler, von Eisenach.

DLXXXI) M. Christian Gottfried Götze, von Annaberg.

DLXXXII) M. Johann Christoph Hebold, von Spreeberg in Meißen, ward Pastor zu Plaußig bey Leipzig. 1723

DLXXXIII) M. Christian Weiß, von Leipzig, ward nach und nach in seiner Vaterstadt Catecheta, darauf Prediger an der Peters-Kirche, Diaconus an der Thomas- und Nicolai-Kirche, Licentiatus und Prof. Theol. Extraord.

DLXXXIV) M. Johann Gottlieb Hoffmann, von Zörbig, ward Nachmittags-Prediger in der Pauliner-Kirche, und darauf Pastor zu Radefeld.

DLXXXV) M. Johann Gottfried Schmid, von Zörbig.

DLXXXVI) M. Adam Friedrich Trainer, von Promnitz aus Meißen, ward Vesper-Prediger an der Pauliner-Kirche zu Leipzig, und darauf Pastor zu Golma.

DLXXXVII) M. Ehrenfried Ebelt, von Groß-Zschocher, ward Pastor zu Wiese bey Chemnitz.

DLXXXVIII) M. Johann Christian Scholber, von Altenburg.

DLXXXIX) M. Christian Gabriel Bauer, von Leipzig, ward allda Catechet an der Peters-Kirche, und hernach Diaconus zu Taucha. 1724

DXC) M. Johann Christian Prell, von Grimma, ward Pastor zu Bendorf bey Borna.

DXCI) M. Johann Samuel Eckstein, von Stettin aus Pommern.

DXCII) M. Michael Ranfft, Gossa-Misn. ward Diaconus zu Nebra in Thüringen.

DXCIII) M. Johann Augustin Segnitz, von Schenckenberg aus Meißen, ward Nachmittags-Prediger in der Pauliner-Kirche zu Leipzig, und hernach Pastor zu Leuna.

DXCIV) M. Johann Michael Böhm, von Dreßden, ward Feld-Prediger unter dem königl. pohln. und churfächs. Leib-Regiment Curaßier. † 1734.

DXCV) M. Gottfried Heinrich Schertzer, von Gera. † 1727.

DXCVI) M. Ernst Constantin Nicolai, von Delitsch, ward Pastor zu Reüden.

DXCVII) M. Christian Nathanael Hochmuth, von Zschorl bey Schneeberg.

DXCVIII) M. Friedrich Carl Zinck, von Brohingen aus Schwaben.

DXCIX) M. Rudolph Jünger, von Wurtzen, ward Pastor zu Hohburg und hernach zu Belgershayn.

DC) M. Joh. Friedrich Scheüchler, von Delitsch, ward Pastor zu Küstritz.

1725 DCI) M. Daniel Siegfried Klaubart, von Reichenbach im Vogtlande, ward Catechet an der Pet. Kirche, darauf Sonnabends-Prediger zu S. Thom. und denn Substitut an der Neuen-Kirche zu Leipzig.

DCII) M. Samuel Heinrich Punschel, von Leißnig, ward Vesper-Prediger an der Pauliner-Kirche zu Leipzig, und hernach Rector zu Marienberg.

DCIII) M. Friedrich Gottlob Cyriacus, von Eißleben, ward Vesper-Prediger an der Pauliner-Kirche zu Leipzig, und hernach Pastor zu Ketschen.

DCIV) M. Paul Christian Schultze, von Marckleberg, ward Pastor zu Windehausen.

DCV) M. Johann Friedrich Steinbach, von Auerbach im Vogtlande. † 1726.

DCVI) M. Carl Gottlob Hoffmann, von Schneeberg, ward Sonnabends-Prediger, denn Substitut an der Nicolai-Kirche, ferner Prediger an der Peters-Kirche und D. Theol. zu Leipzig, endlich Prof. Theol. und General-Superintendens zu Wittenberg.

DCVII) M. August Gottvertrau Haußius, von Borna.

1726 DCVIII) M. Johann George Beer, von Marienberg in Meißen, ward allda Rector.

DCIX) M. Balthasar Hoffmann, von Bojanova aus Pohlen, ward Conrector zu Merseburg.

DCX)

DCX) M. Christoph Friedrich Fischer, von Leipzig.

DCXI) M. Ernst Florens Rivinus, von Leipzig.

DCXII) M. Johann Gottlob Seydel, von Budißin in der Lausitz, ward Diaconus zu Reichenbach in der Oberlausitz.

DCXIII) M. Christian Gottlob Kändler, von Fischbach aus Meißen, ward Rector zu Sangerhausen. 1727

DCXIV) M. Gottlob August Werner, von Leipzig.

DCXV) M. Ehrenfried Lebrecht Albanus, von Eißleben, ward in seiner Vaterstadt Pastor Substitut.

DCXVI) M. Friedrich Gottlob Döbler, von Delitsch, ward zu S. Omar in Naumburg Pastor.

DCXVII) M. Christian Siegmund Green, von Chemnitz, ward Pastor zu Kesselsdorf bey Dreßden.

DCXVIII) M. Andreas Christoph Graf, von Augspurg, ward Prof. Theol. auf der Ritter-Academie zu Eßlingen.

DCXIX) M. Johann Gottlob Glück, von Plauen, ward Pastor zu Rositz bey Altenburg. 1728

DCXX) M Gottlieb Bernhard Weissenborn, Nobiz-Misn. ward Pastor zu Eyla.

DCXXI) M. Immanuel Gottlieb Geyer, von Reichenbach im Voigtlande, ward Pastor zu Zehmen bey Leipzig.

DCXXII) M. Georg Immanuel Weidler, Neohusa-Thuring.

DCXXIII) M. Carl August Wolff, von Hayn in Meißen, ward Vesper-Prediger an der Pauliner-Kirche zu Leipzig.

DCXXIV) M. Johann Michael Frommhold, von Leipzig, ward Vesper-Prediger an der Pauliner-Kirche zu Leipzig, und hernach Hof-Diaconus zu Schlaitz.

DCXXV) M. Christoph Sancke, von Guben aus der Lausitz, ward Catechet an der Peters-Kirche, Baccal. Theol. und Sonnabends-Prediger zu Leipzig.

DCXXVI) M. Christian Kästner, von Hermansdorf in Meißen, ward zu S. Afra zu Meißen Diaconus. 1729

DCXXVII) M. Christian Jeremias Gottwold, von Breßlau. † 1731.

DCXXVIII) M. Christian Eichhorn, von Merseburg, ward Pastor zu Litschena bey Leipzig.

DCXXIX) M. Carl Günther Ludovici, von Leipzig, ward allda Prof. Philosoph. ordinar.

1730 DCXXX) M. Adam Bernhard Pantke, Nimmic. Silef. ward Pastor zu Klein-Kniegnitz in Schlesien.

DCXXXI) M. Johann Willhelm Schmeißer, von Altenburg, gieng als Feld-Prediger unter den gothaischen Trouppen mit an den Rhein, und ward hernach Pastor zu Langenleube bey Altenburg.

DCXXXII) M. David Friedrich Teübner, von Hayn aus Meißen, ward Pastor zu Wiedritsch bey Leipzig.

DCXXXIII) M. Gottlieb Köpping, von Großbothen aus Meißen, ward Nachmittags-Prediger in der Pauliner-Kirche, und hernach Pastor zu Kiebitz.

DCXXXIV) M. Carl Emanuel Richter, Domicenf. Miſn.

DCXXXV) M. Conrad Benedict Hülsen, von Cöthen aus dem Anhältischen, ward Catechet an der Peters-Kirche zu Leipzig.

1731 DCXXXVI) M. Gottfried Polycarp Kunad, von Zerbst, wandte sich hernach zur Artzney-Kunst.

DCXXXVII) M. Christoph Friedrich Tresenreüter, von Ezelwangen aus der Pfaltz, ward Theol. D. und Prof. zu Altorf.

DCXXXVIII) M. Johann Udalricus Tresenreüter, von Ezelwangen aus der Pfaltz.

DCXXXIX) M. Christoph Gotthelf Stemler, von Neustadt an der Orl.

DCXL) M. Benjamin Gottlob Schmolck, von Schweinitz aus Schlesien, ward allda Prediger.

DCXLI) M. Johann Christian Nimptsch, von Breßlau, ward in seiner Vaterstadt, an dem Gymnas. Magdal. Collega.

DCXLII) M. Johann Kirchner, von Mühlwitz aus Schlesien, ward Pastor zu Altranstädt.

DCXLIII) M. Johann Gottlieb Seyler, von Nerchau aus Meißen, ward allda Prediger.

DCXLIV) M. Johann Gottfried Unger, von Zwickau, ward Nachmittags-

mittags-Prediger in der Pauliner-Kirche zu Leipzig, und hernach Pastor zu Nieder-Pöllnitz in der Superintendur Weyda.

DCXLV) M. Johann Gottfried Hermann, von Alt-Jeßnitz, ward zu Rahnis und hernach zu Pegau Diaconus, endlich Superintendens zu Plauen, und D. Theol.

DCXLVI) M. Johann Rudolph Kießling, von Erfurth, ward Diaconus zu Wittenberg, darauf Philologiæ sacræ Professor extraordin. zu Leipzig.

DCXLVII) M. Christian Kortold, von Kiel, ward königl. dänischer Legations-Prediger zu Wien.

DCXLVIII) M. Johann Friedrich Wollmann, von Marcklissa in der Lausitz. 1732

DCXLIX) M. Johann David Steinmüller, Oelsn. Variscus, ward bey Nürnberg Prediger.

DCL) M. George Sigismund Green, von Chemnitz, ward Conrector und endlich Rector der Stadt-Schule zu Meißen.

DCLI) M. Johann Ackermann, von Waldkirchen aus dem Vogtlande.

DCLII) M. Johann Gotthelf Hilliger, von Colditz.

DCLIII) M. Johann Christian Koch, von Lommatsch aus Meißen.

DCLIV) M. Johann Christoph Fritsch, Pol-Ilina Schwartzburg. ward Catechet an der Peters-Kirche zu Leipzig, darauf Hof-Prediger zu Rudolstadt, endlich Diaconus zu Franckenhausen.

DCLV) M. Christian Gottlob Eichler, ward Vesper-Prediger in der Pauliner-Kirche, darauf Catechet an der Peters-Kirche, alsdenn Diacon. Substitut. an der Nicolai-Kirche zu Leipzig.

DCLVI) M. Gottlob Kahl, von Hirschberg in Schlesien, ward in seiner Vaterstadt Prediger. 1733

DCLVII) M. Johann Siegesmund Graun, Crospena-Misn. ward Pastor zu Technitz.

DCLVIII) M. Salomon Jacob Morgenstern, von Pegau.

DCLIX) M. Johann Heinrich Wentzel, von Sayda in Meißen, ward Nachmittags-Prediger in der Pauliner-Kirche, und darauf Catechet an der Peters-Kirche zu Leipzig, alsdenn aber Diaconus zu Eißleben.

DCLX) M. Johann Christian Heerwagen, von Weisenfels.

DCLXI) M. Johann Lutz, von Lindau, ward Adjunctus Ministerii in seiner Vaterstadt.

1734 DCLXII) M. Gottfried Heermann, von Mitweyda.

DCLXIII) M. George Christian Ibbeken, von Oldenburg, ward in seiner Vaterstadt Conrector.

1735 DCLXIV) M. Daniel Büttner, von Hartmansdorf in Meißen. † 1740.

DCLXV) M. Samuel Florens Rivinus, von Leipzig.

DCLXVI) M. George Friedrich Bärmann, von Leipzig.

DCLXVII) M. Nicolaus Kelz, von Breßlau.

DCLXVIII) M. Friedrich Conrad Darnmann, von Quedlinburg.

DCLXIX) M. Johann Jacob Bose, von Leipzig, ward Catechet an der Peters-Kirche zu Leipzig.

1736 DCLXX) M. Joh. George Hager, von Oberkotzau aus dem Bareythis.

DCLXXI) M. Johann Gottfried Schmutzer, von Cleiden in Meißen.

DCLXXII) M. Johann Gottfried Hauptmann, von Hayn, ward Conrector zu Gera.

DCLXXIII) M. Friedrich Willhelm Schleußner, Gles. Misn. ward Nachmittags-Prediger in der Pauliner-Kirche.

DCLXXIV) M. Christian Gottfried Huhn, von Leipzig, ward allda an der Peters-Kirche Catechet.

DCLXXV) M. Johann Dietrich Winckler, von Hamburg, ward allda in dem Gymnasio Eloquentiæ & Moralium Professor.

DCLXXVI) M. Christian Friedrich Schaub, von Lucca in Meißen, ward Vesper-Prediger an der Pauliner-Kirche zu Leipzig.

DCLXXVII) M. Johann Petrus Netto, von Leipzig.

DCLXXVIII) M. Gottlieb Friedrich Schneider, von Geiten in Meißen.

DCLXXIX)

DCLXXIX) M. Johann August Puttrich, Weidena-Saxo. 1737

DCLXXX) M. Simon Deckert, von Schönfeld aus Thüringen, ward Pastor zu Buttelstädt in Thüringen.

DCLXXXI) M. Johann Gotthard Nerger, Wingend. Lusat.

DCLXXXII) M. Friedrich Matthäus Reimbold, von Hamburg. †1740.

DCLXXXIII) M. Carl Christian Woog, von Dreßden.

DCLXXXIV) M. Johann Sebastian Rentz, von Nürnberg.

DCLXXXV) M. Nathanael Friedrich Kautz, von Dantzig.

DCLXXXVI) M. Carl Ernst Kettner, von Dantzig.

DCLXXXVII) M. Johann Gottlob Frenckel, von Oschatz.

DCLXXXVIII) M. Christian August Crusius, von Leüna aus dem Merseburgis. ward Vesper-Prediger an der Paul. Kirche zu Leipzig.

DCLXXXIX) M. Christian Erdmann Schumann, von Delitsch, ward allda Diaconus.

DCXC) M. Johann Friedrich Kriebel, von Neustadt an der Orla.

DCXCI) M. Christian Friedrich Reder, von Naumburg.

DCXCII) M. Samuel Gottlieb Niedner, von Thalheim in Meißen, ward Nachmittags-Prediger in der Pauliner-Kirche, hernach Collega VI in der Thomas-Schule zu Leipzig, und endlich Pastor zu Calenberg im Schaumburgischen.

DCXCIII) M. Christoph Friedr. Arnold, von Mittelsaida aus Meißen. 1738

DCXCIV) M. Ludolph Bernhard Kemna, aus Lüneburg, ward Rector der Schule zu Dantzig.

DCXCV) M. Carl Gottlob Hunger, von Freyberg.

DCXCVI) M. Paul Schaffshausen, von Hamburg.

DCXCVII) M. Albert Frick, von Ulm, ward Vesper-Prediger in der Pauliner-Kirche zu Leipzig, und hernach in dem Gymnasio zu Ulm Professor Poeseos.

DCXCVIII)

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn327668954/81 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

1739 DCXCVIII) M. Johann Benjamin Hedding, von Dantzig.

DCXCIX) M. Johann Gottlieb Boßeck, von Leipzig.

DCC) M. George Gottlieb Haubold, von Dreßden.

DCCI) M. Johann Gottlieb Neldner, von Breßlau.

DCCII) M. Friedrich Willhelm Krafft, von Krautheim aus dem Weymarischen, ward Pastor zu Franckendorff.

DCCIII) M. Johann Gottfried Guffer, Berga-Varisc. ward Pastor zu Kiritsch.

DCCIV) M. Carl Andreas Apffelstädt, von Tenstädt aus Thüringen.

DCCV) M. George August Detharding, von Rostock.

DCCVI) M. Johann Christian Meliß, von Merseburg, ward Nachmittags-Prediger in der Pauliner-Kirche zu Leipzig.

DCCVII) M. Zacharias David Schulemann, aus dem Mecklenburgis.

1740 DCCVIII) M. Christian Willhelm Bose, von Leipzig.

DCCIX) M. Philipp Jacob Henneberg, von Straßburg.

DCCX) M. Elias Stöber, von Straßburg.

DCCXI) M. Gottlob Persick, Kirchhayn-Lusat.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn327668954/82 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

01. Aug. 1997		
18. Dez. 1997		

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn327668954/84
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG